



STADT  
PUCHHEIM



# Jahresrechnung kompakt

für das Jahr

**2011**

## Inhaltsverzeichnis

1	Rechenschaftsbericht .....	3-23
2	Gesamtrechnung .....	24-60
2.1	Vermögensrechnung .....	25
2.2	Gesamtergebnisrechnung .....	26
2.3	Gesamtfinanzrechnung .....	27-29
2.4	Anhang zum Jahresabschluss .....	30-40
2.5	Bericht zur Jahresrechnung .....	41-60



# RECHENSCHAFTSBERICHT

ZUR

# JAHRESRECHNUNG 2011

# 1 Vorbemerkungen

Die Stadt Puchheim hat zum 01.01.2007 das Rechnungswesen auf die Doppik umgestellt. Eine Vergleichbarkeit der Jahresergebnisse ab dem Rechnungsjahr 2007 mit Ergebnissen aus den Rechnungsjahren 2006 und früher (Kameralistik) ist aufgrund des Systemwechsels nicht vollständig möglich. Es werden daher nur ausgewählte Positionen in Zeitreihenvergleichen dargestellt, welche hinter das Jahr 2007 zurückreichen.

## 1.1 Inhalt

Der Rechenschaftsbericht (§ 87 KommHV-Doppik) soll ein realistisches Bild der Haushaltslage und des Verlaufs der Haushaltswirtschaft darstellen. Die Darstellung hat sich am Maßstab der stetigen Aufgabenerfüllung zu orientieren. Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses sowie erhebliche Abweichungen von der Planung sind zu erläutern. Es ist eine Bewertung der Abschlussrechnung vorzunehmen.

Der Rechenschaftsbericht soll auch

- den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung,
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, welche nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind,
- mögliche Chancen und Risiken von Bedeutung und
- die Umsetzung von Zielen und Strategien

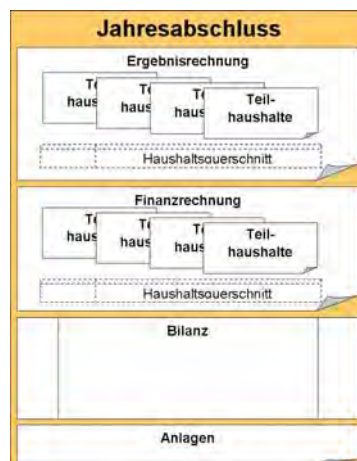
darstellen.

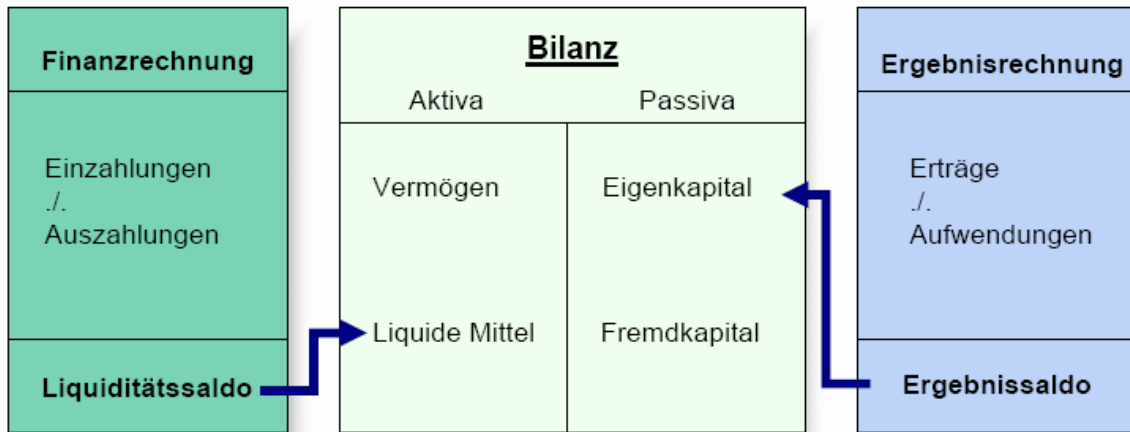
## 1.2 Verfahren

Der Haushaltsplan 2011 wurde am 25.01.2011 vom Gemeinderat beschlossen und mit Bescheid der Kommunalaufsicht vom 07.03.2011 rechtsaufsichtlich gewürdigt. Durch die öffentliche Bekanntmachung in der Zeit vom 16.03. bis 23.03.2011 erlangte der Haushaltsplan 2011 rückwirkend zum 01.01.2011 Rechtskraft.

## 1.3 Doppische Jahresrechnung

### 1.3.1 Elemente des Rechnungswesens





Der doppische Jahresabschluss umfasst neben der Vermögens- (Bilanz), Ergebnis- und Finanzrechnung noch die Teilrechnungen, einen Anhang mit Anlagen und den Rechenschaftsbericht.

### 1.3.2 Vermögensrechnung

Das zentrale Rechnungsinstrument stellt die Vermögensrechnung (Bilanz) dar. Die Bilanz gibt zum jeweiligen Bilanzstichtag Auskunft über das gesamte Vermögen und informiert über Finanzierung durch Eigen- oder Fremdmittel. Auf der Aktivseite werden die einzelnen Vermögenspositionen und dessen Verwendung dargestellt. Die Passivseite gibt Auskunft über die Herkunft der Mittel (Eigen- oder Fremdkapital).

Aktiva		Passiva	
A	Anlagevermögen	A	Eigenkapital
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	I	Allgemeine Rücklage (Nettosition)
II	Sachanlagen	II	Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen
III	Finanzanlagen	III	Ergebnisrücklagen
	<b>Summe Anlagevermögen</b>	IV	Ergebnisvortrag
B	Umlaufvermögen	V	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag
I	Vorräte		<b>Summe Eigenkapital</b>
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	B	Sonderposten
III	Wertpapiere des Umlaufvermögens	C	Rückstellungen
IV	Liquide Mittel	D	Verbindlichkeiten
	<b>Summe Umlaufvermögen</b>	E	Passive Rechnungsabgrenzung
C	Aktive Rechnungsabgrenzung	F	Treuhandkapital
D	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		
E	Treuhandvermögen		
	<b>Summe Aktiva (Bilanzsumme)</b>		<b>Summe Passiva (Bilanzsumme)</b>

Die Feststellung der Eröffnungsbilanz gemäß § 91 Abs. 2 KommHV-Doppik zum Stichtag 01.01.2007 erfolgte mit Beschluss des Gemeinderates vom 24.06.2008.

Mit der vorliegenden Jahresrechnung wird nun bereits die fünfte Folgebilanz erstellt.

### 1.3.3 Gesamtergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung stellt, stark vereinfacht dargestellt, dar ob die Stadt reicher oder ärmer wird. In der Ergebnisrechnung werden auch nicht-zahlungswirksame Größen, wie z.B. Abschreibungen, Zuführung zu Rückstellungen, Auflösung von Rückstellungen und Auflösung von Sonderposten dargestellt. Durch die Darstellung von Abschreibungen wird der Werteverzehr des kommunalen Anlagevermögens berücksichtigt und durch die Berücksichtigung von Rückstellungen werden finanzielle Verpflichtungen, die in der Zukunft zu Auszahlungen führen, bereits in der Periode in der sie verursacht wurden, als Aufwand abgebildet.

Für die Zuordnung zum Haushaltsjahr ist nicht der Zeitpunkt der Zahlung entscheidend, sondern welchem Jahr

der Geschäftsvorfall wirtschaftlich zuzuordnen ist.

Das Ergebnis wird getrennt in zwei Rubriken dargestellt. Dabei wird ein ordentliches Ergebnis (aus laufender Verwaltungstätigkeit) und ein außerordentliches Ergebnis ausgewiesen. Anhand des ordentlichen Ergebnisses aus laufender Verwaltungstätigkeit lässt sich beurteilen, ob ggf. strukturelle Defizite vorhanden sind und ein Haushaltsausgleich nur durch außerordentliche Ergebnisse erreicht werden kann. Das außerordentliche Ergebnis beinhaltet dabei außergewöhnliche, periodenfremde oder verwaltungsbetriebsfremde Geschäftsvorfälle.

Die Jahresrechnung ist dann ausgeglichen, wenn die Erträge im Ergebnisplan die Aufwendungen decken oder übersteigen.

### 1.3.4 Gesamtfinanzrechnung

Die Gesamtfinanzrechnung beinhaltet alle Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit der Stadt. Der Saldo der einzelnen Ein- und Auszahlungen gibt im Sinne einer Kapitalflussrechnung Auskunft über die Liquiditätsentwicklung und damit die Information, wie sich die Zahlungsfähigkeit entwickelt.

Während die laufenden Ressourcen (Personal, Sachmittel, Zuwendungen...) in der Ergebnisrechnung dargestellt werden, kann die Darstellung der Auszahlungen und Einzahlungen für Investitionen nur in der Finanzrechnung erfolgen, da sich in der Ergebnisrechnung nur die jährlichen Abschreibungen finden, welche die Investitionen nach sich ziehen. Die gesamten Investitionen sind im jeweiligen Jahr der Anschaffung bzw. Herstellung in der Finanzrechnung ausgewiesen.

### 1.3.5 Teilrechnungen

Die Teilrechnungen werden in der Stadt Puchheim grundsätzlich auf Ebene der Produktgruppe (dreistellig) dargestellt. In den Bereichen in denen zur besseren Steuerung oder Information eine detailliertere Darstellung notwendig ist, werden die Teilhaushalte auch auf der Ebene der Produkte (vierstellig) oder Leistungen (fünfstellig) gebildet. Dabei gliedern sich die einzelnen Teilpläne in folgende Abschnitte:

- Teilergebnisplan
- Teilfinanzplan

## 2 Jahresabschluss 2011

### 2.1 Vermögensrechnung

Die Bilanzsumme zum 31.12.2011 erhöhte sich um rund 1,1 Mio. €. Dies ist zum Großteil auf das gute Ergebnis in den Teilrechnungen der Ergebnis- und Finanzrechnung zurückzuführen. Neben der Erhöhung der liquiden Mittel stellen die Immateriellen Vermögensgegenstände hierbei den größten Teil der Erhöhung dar. Zusätzlich erhöhten sich die Ergebnismrücklagen um 5.622.687,03 €. In diesem Betrag sind neben dem Jahresüberschuss 2010 auch Instandhaltungsrücklagen für das Haus Elisabeth in Höhe von 18.806,88 € enthalten.

Aktiva			Passiva		
	2011	2010		2011	2010
<b>A Anlagevermögen</b>			<b>A Eigenkapital</b>		
I Immaterielle Vermögensgegenstände	1.708.873,37	1.124.765,89	I Allgemeine Rücklage (Nettoposition)	99.804.020,89	99.804.020,89
II Sachanlagen	111.068.863,01	112.015.119,88	II Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00	0,00
III Finanzanlagen	3.493.292,42	3.445.140,00	III Ergebnisrücklagen	18.615.940,39	12.993.293,96
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>116.271.028,80</b>	<b>116.585.024,74</b>	IV Ergebnisvortrag	0,00	0,00
<b>B Umlaufvermögen</b>			V Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.800.441,84	5.603.880,15
I Vorräte	900.372,88	886.114,87	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>120.020.402,92</b>	<b>118.201.154,20</b>
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.504.893,41	2.378.871,46	B Sonderposten	13.757.150,13	13.750.141,96
III Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	C Rückstellungen	5.490.938,51	6.200.499,31
IV Liquide Mittel	29.267.576,27	26.968.681,46	D Verbindlichkeiten	7.992.793,38	7.953.604,08
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>31.672.842,56</b>	<b>30.233.667,82</b>	E Passive Rechnungsabgrenzung	775.542,67	743.738,08
C Aktive Rechnungsabgrenzung	62.946,15	40.744,47	F Treuhandkapital	0,00	0,00
D Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00			
E Treuhandvermögen	0,00	0,00			
<b>Summe Aktiva (Bilanzsumme)</b>	<b>148.006.817,51</b>	<b>146.859.437,03</b>	<b>Summe Passiva (Bilanzsumme)</b>	<b>148.006.817,51</b>	<b>146.859.437,03</b>

Die Vermögensrechnung in einer großformatigen und besser lesbaren Darstellung finden Sie unter dem Gliederungspunkt Gesamtrechnung. Eine ausführliche Erläuterung zu den einzelnen Bilanzpositionen ist im Anhang zum Jahresabschluss enthalten.

## 2.2 Ergebnisrechnung

<i>Erträge</i>	<i>Haushaltsplan</i>	<i>Rechnung</i>	<i>Differenz</i>
ordentliche Erträge	30.109.400,00	32.150.627,54	2.041.227,54
Finanzerträge	501.200,00	942.523,23	441.323,23
außerordentliche Erträge	2.826.500,00	1.398.223,63	-1.428.276,37
<b>Gesamtbetrag der Erträge</b>	<b>33.437.100,00</b>	<b>34.491.374,40</b>	<b>1.054.274,40</b>
<i>Aufwendungen</i>			
ordentliche Aufwendungen	34.097.000,00	32.284.534,39	-1.812.465,61
Finanzaufwendungen (Zinsen)	316.900,00	284.978,33	-31.921,67
außerordentliche Aufwendungen	197.200,00	121.419,84	-75.780,16
<b>Gesamtbetrag der Aufwendungen</b>	<b>34.611.100,00</b>	<b>32.690.932,56</b>	<b>-1.920.167,44</b>
<b>Ergebnis (Jahresüberschuss)</b>	<b>-1.174.000,00</b>	<b>1.800.441,84</b>	<b>2.974.441,84</b>

Das Rechnungsergebnis geht in der Bilanz in die Position Jahresüberschuss / -fehlbetrag ein.

Unter Berücksichtigung der Budget- und Haushaltsermächtigungsüberträge von 2010 nach 2011 (Ansatzhöhung) ergibt sich für den Vergleich zum so genannten fortgeschriebenen Ansatz folgendes Bild:

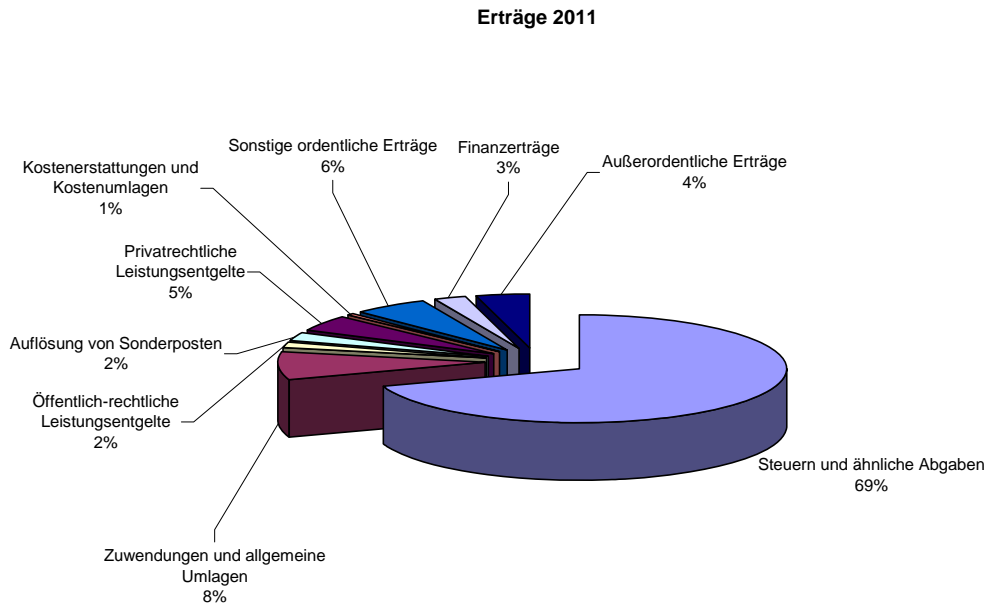
<i>Erträge</i>	<i>fortgeschriebener Ansatz</i>	<i>Rechnung</i>	<i>Differenz</i>
ordentliche Erträge	30.109.400,00	32.150.627,54	2.041.227,54
Finanzerträge	501.200,00	942.523,23	441.323,23
außerordentliche Erträge	2.826.500,00	1.398.223,63	-1.428.276,37
<b>Gesamtbetrag der Erträge</b>	<b>33.437.100,00</b>	<b>34.491.374,40</b>	<b>1.054.274,40</b>
<i>Aufwendungen</i>			
ordentliche Aufwendungen	34.311.050,00	32.284.534,39	-2.026.515,61
Finanzaufwendungen (Zinsen)	316.900,00	284.978,33	-31.921,67
außerordentliche Aufwendungen	197.200,00	121.419,84	-75.780,16
<b>Gesamtbetrag der Aufwendungen</b>	<b>34.825.150,00</b>	<b>32.690.932,56</b>	<b>-2.134.217,44</b>
<b>Ergebnis (Jahresüberschuss)</b>	<b>-1.388.050,00</b>	<b>1.800.441,84</b>	<b>3.188.491,84</b>

Unabhängig von der Betrachtungsweise (fortgeschriebener oder Planansatz) ergibt sich eine Ergebnisverbesserung gegenüber der Planung in Höhe von rund 3 bzw. 3,2 Mio. €. Diese Ergebnisverbesserung ist letztlich auf eine Reduktion der Aufwendungen von rund 2 Mio. € und eine Erhöhung, insbesondere der ordentlichen, Erträge

von rund 1 Mio. € zurückzuführen.

## 2.2.1 Erträge

### 2.2.1.1 Aufteilung



### 2.2.1.2 Ausgewählte Einzelpositionen

#### 2.2.1.2.1 Steuern

Bei den Steuereinnahmen sind im Jahr 2011 folgende Ergebnisse festzustellen:

<i>Steuereinnahmen / Jahr</i>	<i>Haushaltsplan</i>	<i>Rechnung</i>
Grundsteuer A	14.000 €	14.251,73 €
Grundsteuer B	1.950.000 €	1.997.199,43 €
Gewerbesteuer	9.500.000 €	9.131.779,10 €
Umsatzsteuer	780.000 €	847.477,00 €
Einkommensteuer	10.500.000 €	11.040.910,00 €
ESt-Ersatzleistung	1.000.000 €	1.011.466,00 €
Grunderwerbsteuer	290.000 €	365.190,29 €
Hundesteuer	29.000 €	30.312,78 €

Die Steuererträge haben sich in der Summe besser, als in der Planung erwartet, entwickelt. Bei allen Steuerarten, bis auf die Gewerbesteuer, wurden die Planansätze deutlich überschritten. Bei der Gewerbesteuer war die Entwicklung schlechter als, aufgrund der wirtschaftlichen Lage, erwartet. Im Bereich der Gewerbesteuer wurde bereits in der Haushaltsplanung für 2011 mit einem Einbruch gerechnet. Diese negative Prognose wurde leider im



Ergebnis noch übertroffen. Insgesamt zeigt sich, dass die Stadt Puchheim bei den Gewerbesteuern offensichtlich immer etwas gegen den Trend läuft. Bei der Grunderwerbssteuer handelt es sich um ein außergewöhnliches Ergebnis. Hier ist nicht davon auszugehen, dass in den nächsten Jahren ähnlich viele Grundstücke veräußert werden.

#### **2.2.1.2.2 Auflösung von Sonderposten**

Die, gegenüber der Planung, erhöhten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten ergeben sich aus Mehrungen bei den Sonderposten im Jahr 2010. Diese Mehrung war bei Aufstellung der Haushaltsplanung 2011 noch nicht abzusehen. Seit der Jahresrechnung 2010 muss, aufgrund einer Prüfungsbemerkung des BKPV, die Investitionspauschale nach Art. 12 FAG zunächst als Sonderposten gebucht und noch im gleichen Jahr vollständig aufgelöst werden. Diese Position (ca. 130.000 €) ist in der Auflösung von Sonderposten enthalten.

#### **2.2.1.2.3 Sonstige ordentliche Erträge**

In dieser Position sind u.a. Säumniszuschläge und Nachforderungszinsen enthalten. Diese Positionen sind generell sehr schwer planbar und im Aufkommen stark schwankend und von der jeweiligen konjunkturellen Lage abhängig. Hier wird in den nächsten Jahren versucht die Planungsinstrumente zu verbessern um die Abweichungen geringer zu halten.

#### **2.2.1.2.4 Finanzerträge**

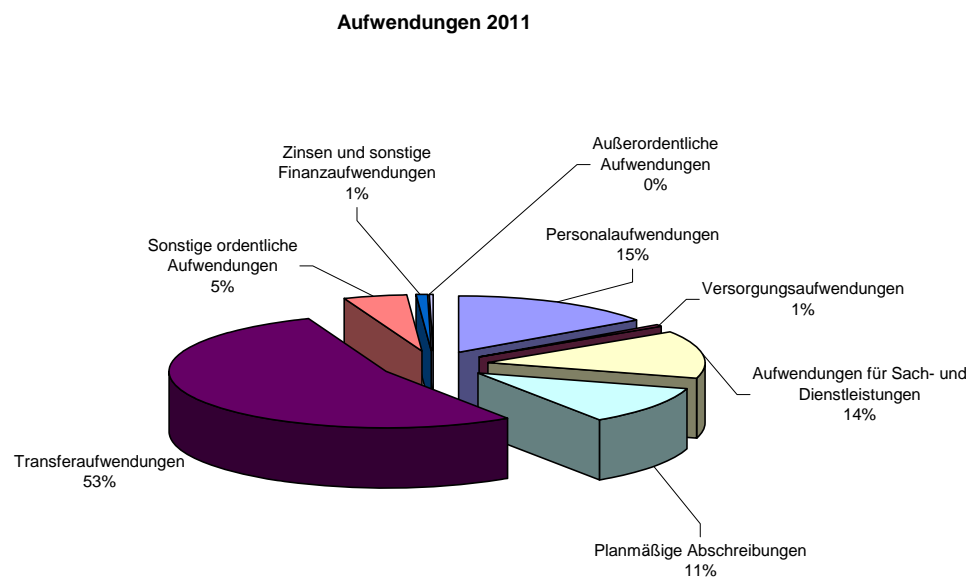
Im Bereich der Finanzerträge konnte, durch eine gute Anlagestrategie in Verbindung mit längerfristigen Anlagen, und höheren Erträgen aus den städtischen Beteiligungen eine deutliche Verbesserung gegenüber der Planung erreicht werden. Es ist jedoch damit zu rechnen, dass die Zinserträge in nächster Zeit keine deutlich besseren Ergebnisse erlauben werden. Hier zeigen sich die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise. Ziel ist es derzeit die Rendite der Geldanlagen über der Inflationsrate zu halten.

#### **2.2.1.2.5 Außerordentliche Erträge**

In dieser Kategorie handelt es sich vor allem um die Erträge aus Grundstücksgeschäften. Diese konnten in einem größeren Ausmaß nicht im Jahre 2011 realisiert werden. In künftigen Jahren dürfen die Erträge aus Grundstücksgeschäften nicht mehr als außerordentliche Erträge verbucht werden. Die Erträge aus Grundstücksgeschäften sind dann Bestandteil der ordentlichen Erträge.

## 2.2.2 Aufwendungen

### 2.2.2.1 Aufteilung



### 2.2.2.2 Ausgewählte Einzelpositionen

#### 2.2.2.2.1 Personal- und Versorgungsaufwendungen

Mehrungen bei den Versorgungsaufwendungen im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz beruhen im Wesentlichen auf erhöhten Zahlungen an den Versorgungsverband und auf Pensions- und Beihilferückstellungen, welche nicht präzise vorausplanbar sind.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen im Rechnungsjahr 2011 betragen zusammen 5.221.184,05 €, das sind 264,11 € pro Einwohner (Vorjahr 265,49 EUR). Dies entspricht einem Anteil von 16,17% an den ordentlichen Aufwendungen (Vorjahr 17,07%). Die Personal-Aufwands-Quote (s.h. Ziff. 3.2.1.2) für das Jahr 2011 beträgt 15,49% (Vorjahr 16,83%)

#### 2.2.2.2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufgrund der Jahresergebnisse 2009 bis 2011 ist davon auszugehen, dass in dieser Position Überplanungen vorliegen. Hier wird in den nächsten Jahren versucht, die Planungen zu verbessern.

#### 2.2.2.2.3 Abschreibungen

Für die bilanziellen Abschreibungen ist eine präzise Vorausschau nur sehr schwer möglich. Die in der Jahresrechnung enthaltene Abschreibung hängt vom Anschaffungszeitpunkt und den getätigten Investitionen ab.

Zum 31.12.2011 hatte die Stadt Puchheim ein Anlagevermögen in Höhe von rund 116,3 Mio. € (Vorjahr 116,6

Mio. €). Die Abschreibungen betragen im Rechnungsjahr 3.574.566,27 €, das entspricht einer Abschreibungs-Aufwands-Quote (s.h. Ziff. 3.2.1.5) von 11,07% (Vorjahr 10,01%).

#### **2.2.2.2.4 Transferaufwendungen**

In dieser Position sind neben der Kreisumlage und der Gewerbesteuerumlage auch die Zuweisungen und Zuschüsse enthalten.

Die Zuweisungen und Zuschüsse beinhalten neben den jährlichen Zuwendungen nach den Sportförderrichtlinien und anderen jährlichen Förderungen auch einmalige Zuschüsse. Den größten Anteil, innerhalb der Zuweisungen und Zuschüsse, stellen jedoch die Zuweisungen an die Träger der Kindertageseinrichtungen.

Der Anteil der Kreisumlage an den ordentlichen Aufwendungen der Ergebnisrechnung betrug im Jahr 2011 35,48% und der Hebesatz 59,85 v.H. (im Vorjahr 56,05 v.H.). Die Kreisumlage umfasst 65,16% der gesamten Transferaufwendungen.

Die Transfer-Aufwands-Quote (s.h. Ziff. 3.2.1.4) für das Jahr 2011 beträgt 54,46% (Vorjahr 55,34%).

#### **2.2.2.2.5 Außerordentliche Aufwendungen**

Bei den außerordentlichen Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Abgänge (Verschrottungen) im Bereich des Anlagevermögens. Zudem wurde hier der Anteil der Stadt Puchheim an der Erschließungsanlage Saiblingstraße gebucht. Im Rechnungsjahr 2011 wurden auch die Umsatzsteuerkonten der Jahre 2007 bis einschließlich 2011 berichtigt. Die sich hieraus ergebenden (nicht zahlungswirksamen) Aufwendungen wurden ebenfalls als außerordentliche Aufwendungen gebucht.

## 2.3 Finanzrechnung

	<i>Haushaltsplan</i>	<i>Rechnung</i>	<i>Differenz</i>
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	29.888.600,00	30.881.736,51	993.136,51
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	30.647.700,00	28.986.111,04	-1.661.588,96
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-759.100,00	1.895.625,47	2.654.725,47
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	8.229.200,00	4.255.048,95	-3.974.151,05
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	12.560.600,00	3.748.726,71	-8.811.873,29
Saldo aus Investitionstätigkeit	-4.331.400,00	506.322,24	4.837.722,24
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.500.000,00	0,00	-2.500.000,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	350.000,00	297.132,42	-52.867,58
Saldo Finanzierungstätigkeit	2.150.000,00	-297.132,42	-2.447.132,42
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-2.940.500,00	2.104.815,29	5.045.315,29
Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00
Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen	0,00	194.079,52	194.079,52
Veränderung des Bestandes an Finanzmitteln	-2.940.500,00	2.298.894,81	5.239.394,81

Das Rechnungsergebnis (2.298.894,81 €) geht in der Bilanz in die Position Liquide Mittel ein.

Unter Berücksichtigung der Budget- und Haushaltsermächtigungsüberträge von 2010 nach 2011 (Ansatzserhöhung) ergibt sich für den Vergleich zum so genannten fortgeschriebenen Ansatz folgendes Bild:

	<i>fortgeschriebener Ansatz</i>	<i>Rechnung</i>	<i>Differenz</i>
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	29.888.600,00	30.881.736,51	993.136,51
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	30.861.750,00	28.986.111,04	-1.875.638,96
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-973.150,00	1.895.625,47	2.868.775,47
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	8.229.200,00	4.255.048,95	-3.974.151,05
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	16.286.500,00	3.748.726,71	-12.537.773,29
Saldo aus Investitionstätigkeit	-8.057.300,00	506.322,24	8.563.622,24
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.500.000,00	0,00	-2.500.000,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	350.000,00	297.132,42	-52.867,58
Saldo Finanzierungstätigkeit	2.150.000,00	-297.132,42	-2.447.132,42
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-6.880.450,00	2.104.815,29	8.985.265,29
Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00
Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen	0,00	194.079,52	194.079,52
Veränderung des Bestandes an Finanzmitteln	-6.880.450,00	2.298.894,81	9.179.344,81

Die geplante Verringerung des Finanzmittelbestandes in Höhe von rund 2,9 Mio. € verbesserte sich im Rechnungsergebnis um 5,2 Mio. € auf einen Überschuss von rund 2,3 Mio. €.

Im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz trat eine Verbesserung von rund 9,2 Mio. € ein. Eine Verbesserung des Ergebnisses in Höhe von rund 4 Mio. € ist allerdings ausschließlich auf die Übertragung von Haushaltsresten

zurückzuführen.

Die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit wurden nicht wie geplant getätigt. Die hinter der Planung zurückliegenden Investitionsauszahlungen sind insbesondere auf Verzögerungen bzw. Minderungen zurückzuführen.

Die detaillierte Abrechnung der Investitionen ist in den Teilfinanzrechnungen der Jahresrechnung 2011 dargestellt.

## 2.4 Haushaltsreste und Budgetüberträge

Am 07.06.2011 hat der Stadtrat die Bildung von Haushaltsresten in Höhe von 3.949.750 € (für Investitionen 3.735.700 €, für Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 10.200 € und für Budgetüberträge 203.850 €) zum Übertrag vom Haushaltsjahr 2010 auf das Haushaltsjahr 2011 beschlossen.

Mit Beschluss des Stadtrates vom 23.04.2012 wurden im Rechnungsjahr 2011 Haushaltsreste in Höhe von 3.949.750 € (für Investitionen 6.050.046,83 €, für Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 3.000 € und für Budgetüberträge 203.200 €) zum Übertrag auf das Haushaltsjahr 2012 gebildet.

Auf die Jahresrechnung 2011 wirken sich (gem. KommHV-Doppik) nur die Haushaltsrestüberträge von 2010 auf 2011 mit einem Betrag in Höhe von 3.939.950 € ergebnisverschlechternd aus. Die Differenz, welche sich aus der Summe des Beschlusses und dem Unterschiedsbetrag zwischen Ansatz und fortgeschriebenen Ansatz ergibt, liegt darin begründet, dass eine Position in Höhe von 4.800 € gesperrt wurde, da die rechtlichen Voraussetzungen für die Inanspruchnahme des Haushaltsrestes nicht vorlagen. Bei einer zweiten Position in Höhe von 5.000 € wurde durch einen Buchungsfehler der Haushaltsrest nicht wirksam übertragen.

## 3 Analyse der Haushaltswirtschaft

### 3.1 Entwicklungen und Zeitreihenvergleiche

#### 3.1.1 Steuern

##### 3.1.1.1 Steuererträge

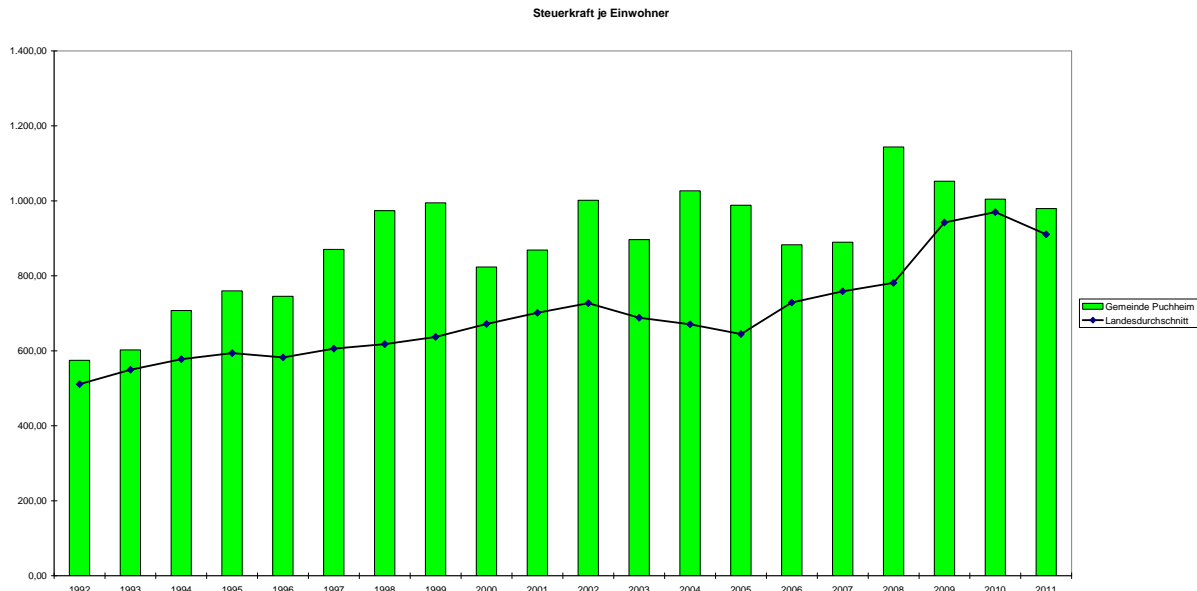
Die Steuererträge haben sich im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt entwickelt:

	2007	2008	2009	2010	2011
Grundsteuer A	14.929	14.320	12.951	14.318	14.252
Grundsteuer B	1.781.146	1.790.758	1.839.862	2.004.607	1.997.199
Hundesteuer	26.826	27.632	28.922	29.643	30.313
Grunderwerbssteuer	241.824	247.112	353.823	488.267	365.190
Gewerbesteuer	10.316.881	8.850.405	9.072.898	9.523.034	9.131.779
Umsatzsteuer	762.948	789.882	787.224	801.316	847.477
Einkommensteuerersatz	892.693	926.639	955.340	1.060.576	1.011.466
Einkommensteuer	11.169.514	12.520.975	10.978.785	10.465.993	11.040.910
Summe:	25.206.761	25.167.723	24.029.805	24.387.754	24.438.586

Bei den Steuererträgen ist eine leicht steigende Tendenz festzustellen. Zu der Verbesserung um rund 50.000 € trägt im Jahr 2011 vor allem die Steigerung bei der Einkommensteuerbeteiligung bei. Bei der Umsatzsteuerbetei-

ligung und der Hundesteuer sind leichte Steigerungen zu verzeichnen. Die restlichen Steuerarten haben sich negativ entwickelt.

### 3.1.1.2 Steuerkraft



Die Steuerkraftzahl der Stadt Puchheim für 2011 betrug je Einwohner 979 € (Vorjahr 1.004 €). Der Landesdurchschnitt der Steuerkraft je Einwohner für vergleichbare Gemeinden lag bei 911 € pro Einwohner.

### 3.1.1.3 Hebesätze

Die leicht überdurchschnittliche Steuerkraft der Stadt Puchheim wurde mit minimal unterdurchschnittlichen Hebesätzen bei den Grundsteuern und einem über dem Durchschnitt liegenden Hebesatz bei der Gewerbesteuer erreicht. Hinsichtlich des Gewerbesteuerhebesatzes ist jedoch anzumerken, dass hier auch die besondere Infrastruktur der Stadt Puchheim zu beachten ist.

Steuerart	Puchheim 2011	Landesdurchschnitt 2011
Grundsteuer A	320 v. H.	329,1 v. H.
Grundsteuer B	320 v. H.	326,0 v. H.
Gewerbesteuer	350 v. H.	313,9 v. H.

### 3.1.2 Umlagen

Die Umlagenbelastung des städtischen Haushalts ist wieder deutlich angestiegen. Dies beruht im Wesentlichen auf einer Erhöhung der Aufwendungen für die Kreisumlage von rund 600 T€. Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Trend in den nächsten Jahren fortsetzen wird. Die Solidarumlage wird seit 2008 vollständig vom Land Bayern übernommen.

	Gewerbesteuerumlage	Solidarumlage	Kreisumlagen	Summe
Jahr	EUR	EUR	EUR	EUR
2007	1.788.920,00	133.215,00	9.418.779,96	11.340.914,96
2008	1.398.408,00	0,00	11.547.611,88	12.946.019,88
2009	1.801.820,00	0,00	10.626.674,76	12.428.494,76
2010	1.800.799,00	0,00	10.945.377,36	12.746.176,36
2011	1.856.183,00	0,00	11.454.976,39	13.311.159,39

Im Rechnungsjahr 2010 betrug die Quote der Umlagen an den Steuereinnahmen rund 52 %. Im Rechnungsjahr 2011 musste die Stadt Puchheim 0,54 € von einem Euro Steuereinnahmen direkt wieder als Umlage abführen.

Jahr	Steueraufkommen	Umlagen	Differenz	Prozent
2007	25.206.761	11.340.915	13.865.846	44,99%
2008	25.167.723	12.946.020	12.221.703	51,44%
2009	24.029.805	12.428.495	11.601.310	51,72%
2010	24.387.754	12.746.176	11.641.578	52,26%
2011	24.438.586	13.311.159	11.127.427	54,47%

### 3.1.3 Schuldenentwicklung

Im Rechnungsjahr 2011 war keine Kreditaufnahme notwendig.

Schuldenstand am 01.01.2011	5.699.112,85
Zugang	0,00
Abgang	297.132,42
Schuldenstand am 31.12.2011	5.401.980,43

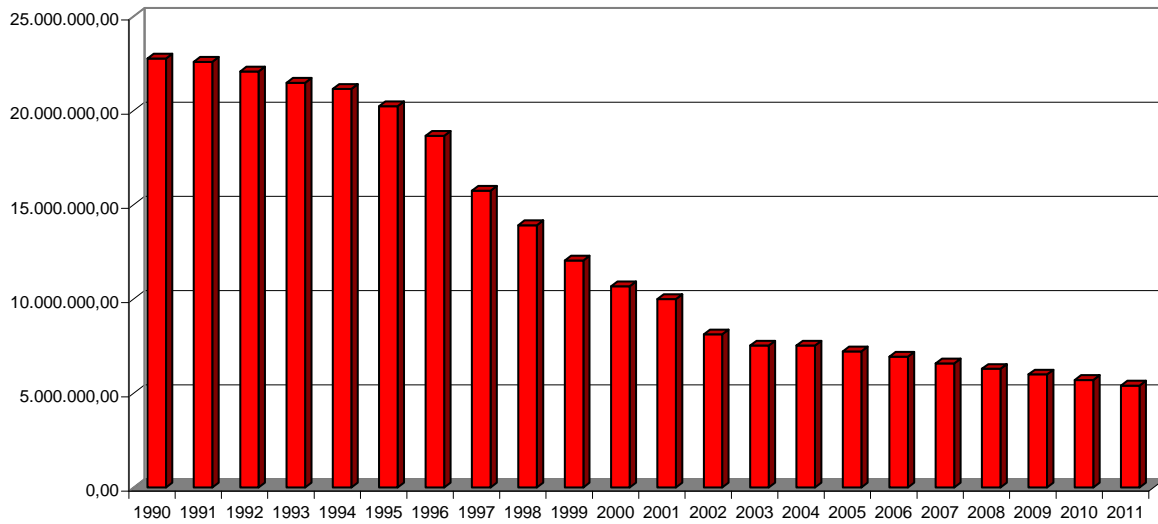
#### Pro-Kopf-Verschuldung

<i>Stadt Puchheim (Stand 31.12.2011)</i>	<i>Landesdurchschnitt (2010)</i>
273,26 €	657 €

#### Vergleichszahlen von Nachbargemeinden

Stadt / Gemeinde	je Einwohner (31.12.2010)
Stadt Fürstenfeldbruck	1.166 €
Stadt Germering	116 €
Gemeinde Olching	398 €
Gemeinde Eichenau	763 €
Gemeinde Gröbenzell	176 €
Gemeinde Maisach	81 €

Schuldenentwicklung



Der Endbestand an liquiden Mitteln übersteigt 2011 ebenso wie 2010 den Endbestand an Schulden.

Jahr	Endbestand	
	Liquidität	Schulden
2007	17.134.532,62	6.590.371,07
2008	16.371.635,09	6.293.308,15
2009	20.907.373,47	5.996.222,08
2010	26.968.681,46	5.699.112,85
2011	29.267.576,27	5.401.980,43

### 3.1.4 Gewährte Darlehen

#### 3.1.4.1 Personaldarlehen (Familienheimdarlehen)

Stand am 01.01.2011	20.260,29
Zugang	0,00
Abgang	9.351,58
Stand am 31.12.2011	10.908,71

Im Jahr 2011 wurde ein Familienheimdarlehen vollständig getilgt. Die verbleibende Restsumme entfällt auf drei Familienheimdarlehen.

#### 3.1.4.2 Weitere Darlehen

Im Jahr 2008 wurde der Evangelisch-Lutherischen-Kirchengemeinde ein Förderdarlehen für den Kindergartenbau in Höhe von 25.000 € gewährt. Die Restschuld dieses Darlehens beträgt 14.392 €.

Der Volkshochschule Puchheim wurde im Dezember 2010 eine kurzfristige Ausleihung zur Liquiditätssicherung in Höhe von 30.000 € gewährt. Dieses Darlehen wurde im Februar 2011 vollständig getilgt.

Der Kinderkrippe LiLaLuPi wurde im November eine kurzfristige Ausleihung, bis zur Ausreichung der staatlichen Fördermittel, in Höhe von 90.000 € gewährt. Dieses Darlehen wurde im Januar 2012 vollständig getilgt.



## 3.2 Kennzahlen

Im nachfolgenden Abschnitt wird die Jahresrechnung anhand von einigen Spitzenkennzahlen analysiert. Im Laufe der Entwicklung des doppischen Rechnungswesens wird dieser Teil erweitert und ergänzt. Zusätzlich zu den Kennzahlen des jeweiligen Rechnungsjahres werden die Kennzahlen auch im Zeitreihenvergleich ab dem Jahr 2007 dargestellt.

### 3.2.1 Ergebnis und Ergebnisstruktur

#### 3.2.1.1 Jahresergebnis

Das Jahresergebnis wird als Differenz der Summe aller Erträge und der Summe aller Aufwendungen einer Haushaltsperiode ermittelt.

$$\text{Jahresergebnis (EUR)} = \text{Summe Erträge} - \text{Summe Aufwendungen}$$

Das Jahresergebnis vermehrt oder reduziert das Eigenkapital der Stadt in der Bilanz und sollte einen nicht-negativen Wert aufweisen.

	2007	2008	2009	2010	2011
Jahresergebnis	2.786.848,05	5.500.586,37	4.705.818,94	5.603.880,15	1.800.441,84

Das Jahresergebnis der Stadt Puchheim ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,8 Mio. € gesunken. Insgesamt handelt es sich hierbei aber immer noch um ein gutes Jahresergebnis.

Um größenbedingte Fehlinterpretationen zu vermeiden, kann für interkommunale Vergleiche das Jahresergebnis pro Kopf herangezogen werden. Leider liegen derzeit noch keine Vergleichszahlen vor.

$$\text{Jahresergebnis pro Kopf (EUR)} = \frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Einwohner}}$$

	2007	2008	2009	2010	2011
Jahresergebnis pro Kopf	143,53	282,94	240,72	283,47	91,07

#### 3.2.1.2 Personalaufwand

Die Personal-Aufwands-Quote setzt Aufwendungen für Personal (Bezüge, Vergütungen, Aufwendungen für sonstige Beschäftigte, Beiträge zur Sozialversicherung, Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dgl., pauschalierte Lohnsteuer, keine Versorgungsaufwendungen) ins Verhältnis zur Summe der ordentlichen Aufwendungen.

$$\text{Personal-Aufwands-Quote (\%)} = \frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil an den (laufenden) ordentlichen Aufwendungen für Personal aufgewendet wird. Bei der Interpretation dieser Kennzahl sollte der Ausgliederungsgrad kommunalwirtschaftlicher Betätigung beachtet werden.

	2007	2008	2009	2010	2011
Personal-Aufwands-Quote	11,72 %	11,64 %	12,49 %	16,83 %	15,49 %

Im Haushaltsjahr 2010 wurde eine Umstellung des Kontenplans auf den verbindlichen Kontenrahmenplan Bayern

vorgenommen. Hierbei wurden auch Aufwendungen, welche bisher bei den Versorgungsaufwendungen gebucht wurden umgegliedert. Hieraus ergibt sich, trotz insgesamt gesunkener Gesamtaufwendungen für Personal- und Versorgungsaufwand, eine steigende Personal-Aufwands-Quote. Siehe auch nachfolgende Ziffer 3.2.1.3.

### 3.2.1.3 Versorgungsaufwand

Die Versorgungs-Aufwands-Quote setzt Aufwendungen für die Versorgung des aus dem aktiven Dienst ausgeschiedenen Personals ins Verhältnis zur Summe der ordentlichen Aufwendungen.

$$\text{Versorgungs-Aufwands-Quote (\%)} = \frac{\text{Versorgungsaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil an den (laufenden) ordentlichen Aufwendungen für die Versorgung aufgewendet wird.

	2007	2008	2009	2010	2011
Versorgungs-Aufwands-Quote	5,24 %	4,75 %	6,60 %	0,24 %	0,69 %

Zur Begründung der erheblichen Abweichung der Quote 2010 im Vergleich zu den Vorjahren siehe Ziffer 3.2.1.2.

### 3.2.1.4 Transferaufwand

Die Transfer-Aufwands-Quote setzt Aufwendungen für Transferleistungen (Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Schuldendiensthilfen, soziale Transferaufwendungen, z. B. Kreisumlage, Jugend- und Sozialhilfe, Grundsicherung, Arbeitssuchende, Asylbewerber, sonstige soziale Leistungen) ins Verhältnis zur Summe der ordentlichen Aufwendungen.

$$\text{Transfer-Aufwands-Quote (\%)} = \frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil an den ordentlichen Aufwendungen für Transferleistungen sowie Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke aufgewendet wird. Träger der örtlichen und überörtlichen Sozial- und Jugendhilfe insbesondere in strukturschwachen Regionen weisen hier relativ hohe Quoten auf. Aufgrund unterschiedlicher Regelungen ist diese Kennzahl regelmäßig nur innerhalb eines Bundeslandes vergleichbar.

	2007	2008	2009	2010	2011
Transfer-Aufwands-Quote	51,84 %	56,24 %	53,75 %	55,34 %	54,46 %

Hier zeigt sich sehr deutlich, dass dauerhaft über 50 % der Aufwendungen nicht bzw. nur sehr begrenzt beeinflussbar sind. Bei der Stadt Puchheim trägt die Kreisumlage den größten Anteil an den Transferaufwendungen.

### 3.2.1.5 Abschreibungs-Aufwands-Quote

Die Abschreibungs-Aufwands-Quote setzt die Aufwendungen für (planmäßige) bilanzielle Abschreibungen ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen.

$$\text{Abschreibungs-Aufwands-Quote (\%)} = \frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Abschreibungen stellen nicht-zahlungswirksamen Ressourcenverbrauch und (längerfristig) den überwiegenden Anteil der "Buchaufwendungen" dar. Da Abschreibungen überwiegend aus realisierten Investitionsmaßnahmen

entstehen, stellt diese Kennzahl eine Größe zur Beurteilung des langfristig wirksamen Ressourcenverbrauchs dar.

	2007	2008	2009	2010	2011
Abschreibungs-Aufwands-Quote	11,51 %	10,94 %	10,62 %	10,01 %	11,07 %

### 3.2.1.6 Verwaltungsergebnis-Quote

Die Verwaltungsergebnis-Quote setzt das ordentliche Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (ohne Finanzergebnis) ins Verhältnis zum Jahresergebnis.

$$\text{Verwaltungsergebnis-Quote (\%)} = \frac{\text{Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit} \times 100}{\text{Jahresergebnis}}$$

Diese Kennzahl gibt den Ergebnisanteil der laufenden Verwaltung ohne Einflüsse aus Finanzergebnis und außerordentlichem Ergebnis am Jahresergebnis an.

	2007	2008	2009	2010	2011
Verwaltungsergebnis-Quote	99,03 %	81,64 %	18,31 %	17,95 %	-7,44 %

Hier ist ein deutlicher Abwertstrend zu erkennen. Das bedeutet, dass die ordentliche Verwaltungstätigkeit immer weniger zum Jahresergebnis beiträgt und der überwiegende Anteil am Ergebnis aus dem Finanzergebnis und dem außerordentlichen Ergebnis erwirtschaftet wird. Dies kann ein erster Hinweis auf ein strukturelles Problem im Haushalt der Stadt Puchheim sein und wird weiterhin zu beobachten sein. Die Zahlen für 2009 und 2010 geben aber keinen Anlass zur Sorge, da sie sich aus hohen außerordentlichen Erträgen aus Grundstücksgeschäften ergeben, welche auch entsprechend geplant waren und deren Erträge erst für künftige Investitionen verwendet werden. Im Jahr 2011 überstiegen erstmals die ordentlichen Aufwendungen die ordentlichen Erträge. Dieses negative Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit ist grundsätzlich ein Alarmsignal. Würde sich dieser Trend fortsetzen würde langfristig das Vermögen der Stadt Puchheim aufgezehrt werden. Die Stadt Puchheim hat auf Grund der bisherigen Haushaltswirtschaft aber entsprechende ErgebnISRücklagen um solche negativen Ergebnisse abdecken zu können. Zudem zeigt der bisherige Verlauf des Jahres 2012, dass sich die Ertragssituation der Stadt Puchheim erheblich verbessert hat.

### 3.2.2 Vermögen und Investitionen

Die Anlagenintensität setzt das (gesamte) Anlagevermögen ins Verhältnis zu den Aktiva.

$$\text{Anlagenintensität III (\%)} = \frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Aktiva}}$$

Diese Kennzahl gibt an, in welchem Umfang Vermögenswerte durch Sach- und Finanzanlagen langfristig gebunden sind. Da die Masse investiver Maßnahmen auf die Errichtung von Bauwerken und kommunaler Infrastruktur mit vergleichsweise langen Nutzungsdauern abzielt, sind hohe Werte (~90 %) nachvollziehbar. Langfristig gebundene Vermögenswerte bedeuten auch langfristig festgelegte Aufwendungen (Abschreibungen, Unterhalt) und bedürfen einer langfristigen Steuerung.

	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Anlagenintensität III	85,41 %	85,54 %	85,93 %	83,79 %	79,39 %	78,56 %

### 3.2.3 Verschuldung und Finanzierung

#### 3.2.3.1 Cashflow aus laufender Verwaltung

Der Cashflow (oder Finanzmittelfluss) aus laufender Verwaltung kann als Saldo aus Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit abzüglich der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (direkte Ermittlung) oder aus Jahresergebnis bereinigt um nicht-zahlungswirksame laufende Vorgänge (indirekte Ermittlung) berechnet werden.

$$\text{Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit (EUR)} = \text{Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit} - \text{Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit}$$

Diese Kennzahl stellt eine Schlüsselgröße für die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Stadt dar, da nur ein positiver Cashflow die Möglichkeit eröffnet, Investitionen (ggf. in Teilen) eigenzufinanzieren.

	2007	2008	2009	2010	2011
Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit (EUR)	6.814.391,45	6.275.374,49	4.791.687,70	3.301.297,18	1.895.625,47

Sowohl im Jahr 2007 als auch im Jahr 2008 konnte die Stadt Puchheim einen Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit von über 6 Mio. € erwirtschaften. In den Rechnungsjahren 2009 bis 2011 ist der Überschuss auf nunmehr 1,9 Mio. € abgesunken. Dieser Überschuss stand zur Finanzierung von Investitionen zur Verfügung. Das absinken des Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit kann ein erster Hinweis auf ein strukturelles Problem im Haushalt der Stadt Puchheim sein und wird weiterhin zu beobachten sein. Die bisherigen Zahlen für 2009 bis 2011 geben aber keinen Anlass zur Sorge.

#### 3.2.3.2 Eigenfinanzierungsanteil an Investitionen

$$\text{Eigenfinanzierungsanteil an Investitionen (\%)} = \frac{\text{Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit} \times 100}{\text{Auszahlungen für Investitionstätigkeit}}$$

Der Eigenfinanzierungsanteil an Investitionen gibt an, inwieweit Investitionen aus selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert werden.

	2007	2008	2009	2010	2011
Eigenfinanzierungsanteil an Investitionen	112,87 %	84,02 %	39,04 %	59,92 %	50,57 %

Während im Rechnungsjahr 2007 die Investitionen noch vollständig aus dem Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit finanziert werden konnten, war dies in den Rechnungsjahren 2008 bis 2011 nicht mehr möglich. Im Jahr 2011 konnte ein Eigenfinanzierungsanteil 50,57 % erreicht werden. Die Entwicklung des Eigenfinanzierungsanteils muss weiterhin aufmerksam beobachtet werden, um ein eventuelles strukturelles Defizit im Haushalt der Stadt Puchheim rechtzeitig zu erkennen.

### 3.2.4 Eigenkapital

Das Eigenkapital I beinhaltet alle der Stadt zuzurechnenden bilanziellen Eigenkapitalbestandteile (Allgemeine Rücklage, Basiskapital, Reinvermögen, Kapitalrücklage, Zuwendungsrücklage, Ergebnissrücklagen (ordentlich, außerordentlich), Sonderrücklagen, gesetzliche Rücklagen, Fehlbeträge aus Vorjahren (ordentlich, außerordentlich) und das Jahresergebnis.

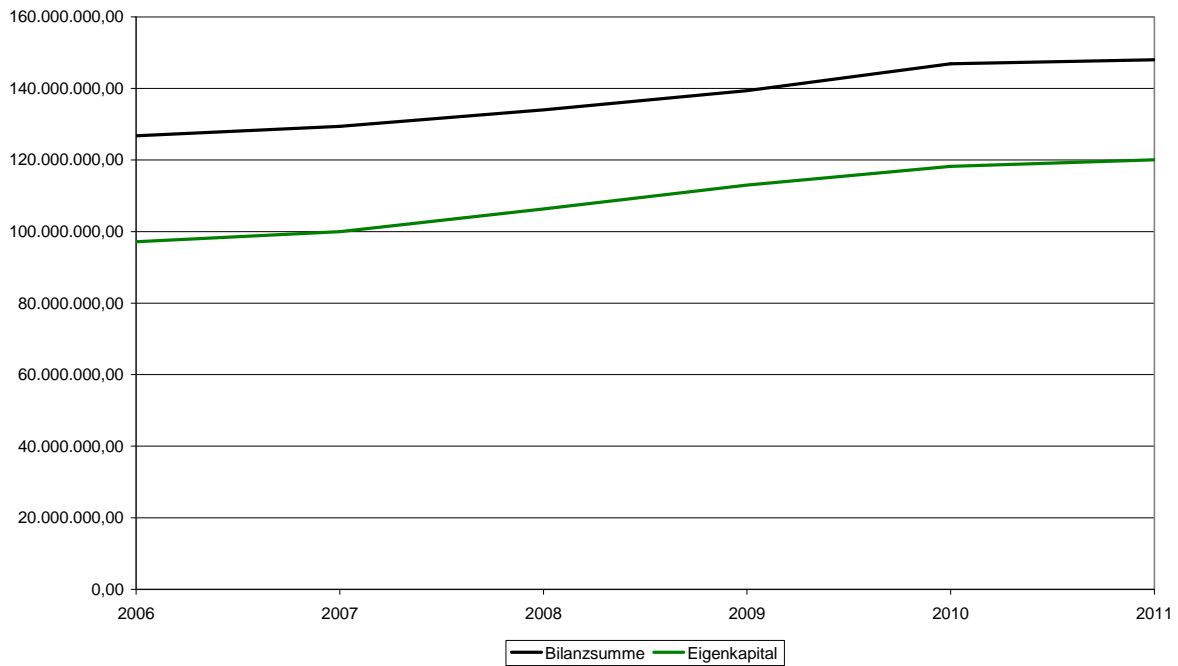
Etwaige Ausgleichsposten für Sondervermögen ohne eigene Rechnung, welche von der Stadt fiduziarisch verwaltet werden, sind im Eigenkapital I nicht enthalten.

Eigenkapital I (EUR) = Eigenkapital

Das Eigenkapital I sollte positiv sein. Ein negatives Eigenkapital könnte als Verstoß gegen die Forderung nach intergenerativer Gerechtigkeit interpretiert werden, da alle künftigen Verbindlichkeiten und Verpflichtungen den bewerteten Nutzen übersteigen.

	2007	2008	2009	2010	2011
Eigenkapital I	99.968.004,09	106.306.605,94	112.958.739,90	118.201.154,20	120.020.402,92

Entwicklung von Bilanzsumme und Eigenkapital



Das Eigenkapital der Stadt Puchheim ist seit Erstellung der Eröffnungsbilanz stetig gestiegen. Dies ist zum einen notwendig um künftige schlechte Ertragsjahre (finanzielle Krisen) auszugleichen und zum anderen um künftige Reinvestitionen anzusparen.

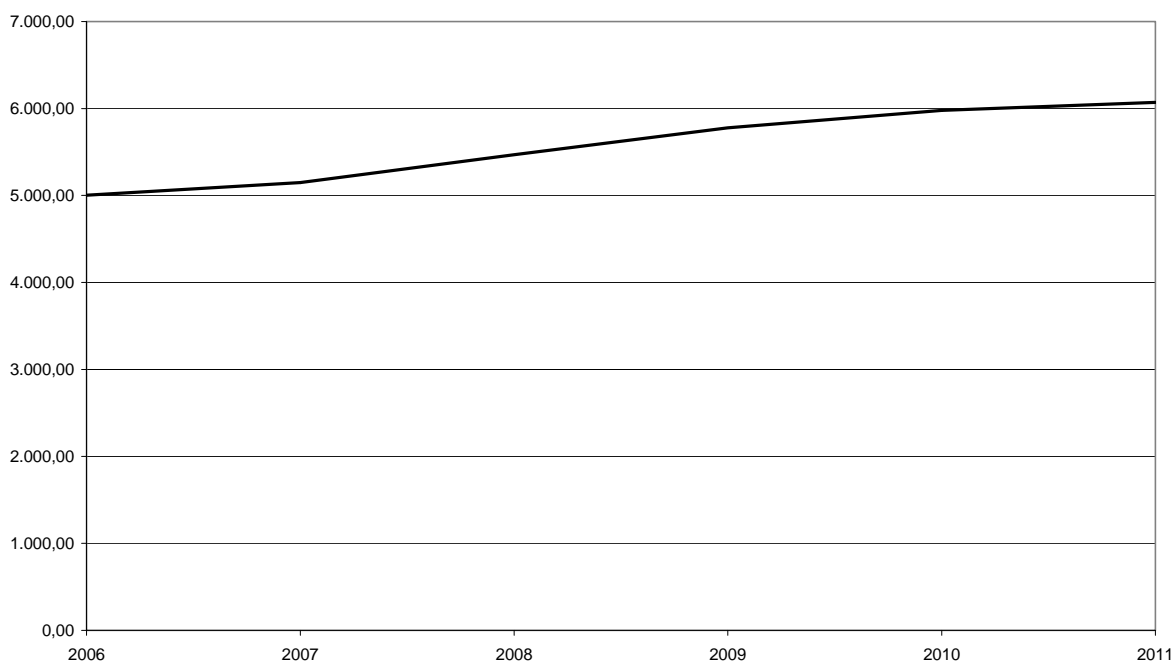
Um größenbedingte Fehlinterpretationen zu vermeiden, kann für interkommunale Vergleiche das Eigenkapital I pro Kopf herangezogen werden.

$$\text{Eigenkapital I pro Kopf (EUR)} = \frac{\text{Eigenkapital I}}{\text{Einwohner}}$$

Als korrespondierende Pro-Kopf-Größen können z. B. Verschuldung oder Gesamtbelastung pro Kopf herangezogen werden.

	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Eigenkapital I pro Kopf	5.002,36	5.148,74	5.468,17	5.778,24	5.979,12	6.071,14

Eigenkapital I pro Kopf



### 3.3 Beurteilung der Haushaltslage

Die Haushaltswirtschaft der Stadt Puchheim verlief im Rechnungsjahr 2011 solide. Die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet, Verpflichtungen wurde kontinuierlich nachgekommen.

Der Schuldenstand wurde um 297 T€ vermindert. Die Gesamtverschuldung reduziert sich damit von 5,7 Mio. € zu Beginn des Jahres 2011 auf 5,4 Mio. € zum 31.12.2011.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um rund 1,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aufgrund der Erhöhung des Umlaufvermögens.

Die Steuererträge haben immer noch nicht das Niveau erreicht auf dem sie vor der Wirtschafts- und Finanzkrise lagen. Nach der derzeitigen Prognose wird diese Situation voraussichtlich noch bis 2012 anhalten. In Anbetracht dessen, dass zwischenzeitlich auch Preissteigerungen stattgefunden haben, hat die Stadt Puchheim einen entsprechenden Verlust an Handlungsspielraum festzustellen.

## 4 Stand der Aufgabenerfüllung

Die kommunalen Aufgaben (Art. 6 bis 9 GO) des eigenen und des übertragenen Wirkungskreises wurden ordnungsgemäß erfüllt.

## 5 Vorgänge von besonderer Bedeutung

Wichtige Sachverhalte von besonderer Bedeutung, welche nach dem Abschluss des Haushaltsjahres eingetreten sind liegen nicht vor.

## 6 Mögliche Chancen und Risiken

Die Entwicklung der Kommunal Finanzen der Stadt Puchheim ist im Jahr 2011 positiv verlaufen. Die Steuereinnahmen der Stadt Puchheim weisen seit 2009 in etwa ein gleichbleibendes Niveau auf. Starke Schwankungen, insbesondere bei der Gewerbesteuer, wie in den Nachbarkommunen sind nicht aufgetreten. Nach derzeitiger Prognose ist damit zu rechnen, dass die durch die Wirtschafts- und Finanzkrise entstandenen Ausfälle bis Ende 2013 kompensiert werden können. Wir erwarten, dass 2012 wieder das Niveau von 2008 erreicht wird. Die aktuelle Steuerschätzung erscheint aus Sicht der Stadt Puchheim realistisch.

Aufgrund der derzeitigen Zinsentwicklung und der ggf. in den nächsten Jahren eintretenden Inflation ergibt sich für die Stadt Puchheim das Problem, dass die Zinserträge, welche bisher sehr stark zu einem guten Ergebnis beigetragen haben, in den nächsten Jahren stagnieren werden. Hier empfiehlt es sich nach alternativen Anlageformen Ausschau zu halten. Hierbei ist jedoch darauf zu achten, dass die Rendite über den Renditen der bisherigen Anlageformen liegt und eine annähernd gleichwertige Sicherheit der Anlage erreicht werden muss.

Der augenscheinlich hohe Finanzmittelüberschuss der Stadt Puchheim aus dem Jahr 2011 in Höhe von 2,1 Mio. € trägt voraussichtlich nicht zu einer Verbesserung der Finanzlage bei, da auch Haushaltsreste in Höhe von 3,9 Mio. € übertragen wurden. Insoweit werden die Finanzmittelüberschüsse des Jahres 2011 im Jahr 2012 vollständig für die Erledigung von Restaufgaben aus dem Jahr 2011 benötigt und können keinen Beitrag zur Deckung des strukturellen Defizits des Haushalts 2012 leisten.

Die solide Liquidität der Stadt Puchheim dient insbesondere dem Ausgleich konjunkturbedingter Schwankungen und der Finanzierung künftig notwendiger Investitionen. Ein rascher Abbau dieser Liquiditätsreserven in den nächsten Jahren birgt das Risiko, dass künftige Investitionen nur noch über eine Kreditaufnahme finanziert werden können. Diese wiederum führt zu einer zusätzlichen Belastung des ordentlichen Ergebnisses durch deutlich höhere Aufwendungen für Zinszahlungen. Auch der Spielraum für Investitionen wird durch die dann steigenden Tilgungszahlungen verringert. Insgesamt würde durch eine starke Reduzierung der Liquiditätsreserven der kommunalpolitische Spielraum deutlich verringert werden.

Ein zusätzliches Risiko im Landkreis Fürstfeldbruck stellt die Höhe der Kreisumlage dar. Bei anzunehmender stagnierender Steuerkraft und weiterhin steigendem Investitionsbedarf des Landkreises ist von deutlichen Steigerungen der Kreisumlage auszugehen. Die Kreisumlage wird, aus momentaner Sicht, in absehbarer Zeit die 60% Marke deutlich überschreiten. Bei einem so kräftigen Ansteigen der Kreisumlage wird die kommunale Selbstverwaltung künftig stark eingeschränkt, da keine freien Finanzmittel zur Verfügung stehen.

Puchheim, 22.06.2012

Dr. Herbert Kränzlein  
*Erster Bürgermeister*

Harald Heitmeir  
*Kämmerer*

# Gesamtrechnung





# Vermögensrechnung 2011

Aktiva		2011 EUR	2010 EUR	Differenz EUR	Passiva		2011 EUR	2010 EUR	Differenz EUR
A	Anlagevermögen				A	Eigenkapital			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.708.873,37	1.124.765,86	584.107,51	I	Allgemeine Rücklage (Nettoposition)	99.604.020,69	99.604.020,69	0,00
	1 Konzessionen, DV-Lizenzen, sonstige Rechte	70.734,00	72.213,42	-1.479,42	II	Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00	0,00	0,00
	2 Geleistete Zuwendungen für Investitionen	1.629.957,67	1.044.370,74	585.586,93	III	Ergebnisrücklagen	18.615.940,39	12.993.253,36	5.622.687,03
	3 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	8.181,70	8.181,70	0,00	IV	Ergebnisvortrag	0,00	0,00	0,00
II	Sachanlagen	111.068.863,01	112.015.118,88	-946.255,87	V	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.800.441,84	5.603.880,15	-3.803.438,31
	1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	22.341.690,69	22.913.504,95	-571.814,26	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>120.020.402,92</b>	<b>118.201.154,20</b>	<b>1.819.248,72</b>	
	2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	66.298.659,42	65.773.206,36	525.453,06	B	Sonderposten			
	3 Infrastrukturvermögen	17.644.559,60	18.085.513,29	-440.953,69	I	Sonderposten aus Zuwendungen	7.022.371,29	6.560.851,94	461.519,35
	4 Bauten auf fremden Grund und Boden	11.973,37	12.869,76	-896,39	II	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	6.103.168,95	6.593.240,94	-490.071,99
	5 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	224.080,19	213.371,77	10.708,42	III	Sonstige Sonderposten	631.609,89	606.048,48	25.561,41
	6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	450.383,07	622.491,37	-172.108,30	IV	Gebührenausschlag	0,00	0,00	0,00
	7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.742.127,45	1.352.141,87	389.985,58	<b>Summe Sonderposten</b>	<b>13.757.150,13</b>	<b>13.760.141,36</b>	<b>-2.991,23</b>	
	8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.355.389,22	3.042.019,51	-686.630,29	C	Rückstellungen			
III	Finanzanlagen	3.493.292,42	3.445.140,00	48.152,42	I	Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	4.771.996,18	4.714.014,00	57.982,18
	1 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	1	Pensionsrückstellungen	3.800.814,00	3.770.487,00	30.327,00
	2 Anteile an verbundenen Unternehmen	216.379,24	216.379,24	0,00	2	Rückstellungen für Altersteilzeit, Beihilfen u.ä.	971.182,18	943.527,00	27.655,18
	3 Beteiligungen	3.161.562,47	3.161.562,47	0,00	II	Umweltrückstellungen	0,00	0,00	0,00
	4 Ausleihungen	115.350,71	67.198,29	48.152,42	III	Instandhaltungsrückstellungen	0,00	0,00	0,00
	5 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	IV	Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	600.979,80	1.309.100,10	-708.120,30
	<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>116.271.028,80</b>	<b>116.585.024,74</b>	<b>-313.995,94</b>	V	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen und anhängigen Gerichts- und Widerspruchsverfahren	0,00	0,00	0,00
B	Umlaufvermögen				VI	Sonstige Rückstellungen	117.962,53	177.385,21	-59.422,68
I	Vorräte	900.372,88	886.114,87	14.258,01	<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>5.490.938,51</b>	<b>6.200.499,31</b>	<b>-709.560,80</b>	
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.504.893,41	2.378.871,49	-873.978,08	D	Verbindlichkeiten			
	1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	251.230,20	351.367,47	-100.137,27	I	Anleihen	0,00	0,00	0,00
	2 Privatrechtliche Forderungen	1.168.621,30	179.581,60	989.039,70	II	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	5.401.980,43	5.699.112,85	-297.132,42
	3 Sonstige Vermögensgegenstände	85.041,91	1.847.922,42	-1.762.880,51	III	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00
III	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	IV	Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	347.806,81	424.972,49	-77.165,68
IV	Liquide Mittel	29.267.576,27	26.968.681,46	2.298.894,81	V	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	586.213,57	420.982,73	165.230,84
	<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>31.672.842,56</b>	<b>30.233.667,82</b>	<b>1.439.174,74</b>	VI	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	94.189,07	19.840,93	74.348,14
C	Aktive Rechnungsabgrenzung	62.946,15	40.744,47	22.201,68	VII	Sonstige Verbindlichkeiten	1.532.593,50	1.388.995,08	143.598,42
D	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>7.962.783,38</b>	<b>7.953.904,08</b>	<b>8.879,30</b>	
E	Treuhandvermögen	0,00	0,00	0,00	E	Passive Rechnungsabgrenzung	775.542,57	743.738,08	31.804,49
	<b>Summe Aktiva (Bilanzsumme)</b>	<b>148.006.817,51</b>	<b>146.859.437,03</b>	<b>1.147.380,48</b>	F	Treuhandkapital	0,00	0,00	0,00
					<b>Summe Passiva (Bilanzsumme)</b>	<b>148.006.817,51</b>	<b>146.859.437,03</b>	<b>1.147.380,48</b>	

<b>Gesamtergebnisrechnung</b>							
Stadt Puchheim							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	HH-Rest aus 2010	Fortgeschriebener Planansatz	Ist-Ergebnis 2011	Vergleich
1	Steuern und ähnliche Abgaben	23.899.486,92	21.403.000,00		21.403.000,00	24.073.396,04	2.670.396,04
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.600.779,39	5.115.100,00		5.115.100,00	2.873.505,58	-2.241.594,42
3	+ Sonstige Transfererträge					11.735,41	11.735,41
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	532.721,31	517.000,00		517.000,00	563.932,09	46.932,09
5	+ Auflösung von Sonderposten	1.550.221,77	635.000,00		635.000,00	799.365,72	164.365,72
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.661.296,60	1.475.000,00		1.475.000,00	1.641.605,95	166.605,95
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	203.460,79	287.400,00		287.400,00	222.972,04	-64.427,96
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.308.706,23	676.900,00		676.900,00	1.964.114,71	1.287.214,71
9	+ Aktivierte Eigenleistungen						
10	+/- Bestandsveränderungen						
<b>S1</b>	<b>= Ordentliche Erträge (Zeilen 1 bis 10)</b>	<b>31.756.673,01</b>	<b>30.109.400,00</b>		<b>30.109.400,00</b>	<b>32.150.627,54</b>	<b>2.041.227,54</b>
11	- Personalaufwendungen	-5.175.954,76	-5.336.100,00		-5.336.100,00	-4.999.702,11	336.397,89
12	- Versorgungsaufwendungen	-72.591,57	-63.900,00		-63.900,00	-221.481,94	-157.581,94
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.896.161,91	-4.875.100,00	-199.050,00	-5.074.150,00	-4.435.401,44	638.748,56
14	- Planmäßige Abschreibungen	-3.077.851,51	-3.539.500,00		-3.539.500,00	-3.574.566,27	-35.066,27
15	- Transferaufwendungen	-17.017.001,03	-17.368.000,00		-17.368.000,00	-17.580.807,86	-212.807,86
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.511.475,27	-2.914.400,00	-15.000,00	-2.929.400,00	-1.472.574,77	1.456.825,23
<b>S2</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen (Zeilen 11 bis 16)</b>	<b>-30.751.036,05</b>	<b>-34.097.000,00</b>	<b>-214.050,00</b>	<b>-34.311.050,00</b>	<b>-32.284.534,39</b>	<b>2.026.515,61</b>
<b>S3</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Saldo aus S1 und S2)</b>	<b>1.005.636,96</b>	<b>-3.987.600,00</b>	<b>-214.050,00</b>	<b>-4.201.650,00</b>	<b>-133.906,85</b>	<b>4.067.743,15</b>
17	+ Finanzerträge	569.405,87	501.200,00		501.200,00	942.523,23	441.323,23
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-188.394,64	-316.900,00		-316.900,00	-284.978,33	31.921,67
<b>S4</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 17 und 18)</b>	<b>381.011,23</b>	<b>184.300,00</b>		<b>184.300,00</b>	<b>657.544,90</b>	<b>473.244,90</b>
<b>S5</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Saldo aus S3 und S4)</b>	<b>1.386.648,19</b>	<b>-3.803.300,00</b>	<b>-214.050,00</b>	<b>-4.017.350,00</b>	<b>523.638,05</b>	<b>4.540.988,05</b>
19	+ Außerordentliche Erträge	4.259.462,16	2.826.500,00		2.826.500,00	1.398.223,63	-1.428.276,37
20	- Außerordentliche Aufwendungen	-42.230,20	-197.200,00		-197.200,00	-121.419,84	75.780,16
<b>S6</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 19 und 20)</b>	<b>4.217.231,96</b>	<b>2.629.300,00</b>		<b>2.629.300,00</b>	<b>1.276.803,79</b>	<b>-1.352.496,21</b>
<b>S7</b>	<b>= Jahresergebnis (Saldo aus S5 und S6)</b>	<b>5.603.880,15</b>	<b>-1.174.000,00</b>	<b>-214.050,00</b>	<b>-1.388.050,00</b>	<b>1.800.441,84</b>	<b>3.188.491,84</b>

<b>Gesamtfinanzrechnung</b>							
Stadt Puchheim							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	HH-Rest aus 2010	Fortgeschriebene-Planansatz	Ist-Ergebnis 2011	Vergleich
1	Steuern und ähnliche Abgaben	22.896.525,83	21.403.000,00		21.403.000,00	24.214.261,24	2.811.261,24
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.247.234,15	5.115.100,00		5.115.100,00	2.825.581,64	-2.289.518,36
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen					11.735,41	11.735,41
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	523.606,56	517.000,00		517.000,00	586.043,53	69.043,53
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.677.590,60	1.475.000,00		1.475.000,00	1.693.313,12	218.313,12
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	248.680,57	287.400,00		287.400,00	200.561,96	-86.838,04
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	850.506,25	589.900,00		589.900,00	667.029,32	77.129,32
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	639.099,45	501.200,00		501.200,00	683.210,29	182.010,29
<b>S1</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 bis 8)</b>	<b>30.083.243,41</b>	<b>29.888.600,00</b>		<b>29.888.600,00</b>	<b>30.881.736,51</b>	<b>993.136,51</b>
9	- Personalauszahlungen	-4.950.038,87	-5.117.400,00		-5.117.400,00	-4.817.492,22	299.907,78
10	- Versorgungsauszahlungen	-22.530,57	-53.900,00		-53.900,00	-167.246,94	-113.346,94
11	- Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	-3.885.907,53	-4.875.100,00	-199.050,00	-5.074.150,00	-4.452.974,03	621.175,97
12	- Transferauszahlungen	-16.237.933,78	-17.368.000,00		-17.368.000,00	-17.742.108,65	-374.108,65
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.497.882,34	-2.916.400,00	-15.000,00	-2.931.400,00	-1.520.610,87	1.410.789,13
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-187.653,14	-316.900,00		-316.900,00	-285.678,33	31.221,67
<b>S2</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 bis 14)</b>	<b>-26.781.946,23</b>	<b>-30.647.700,00</b>	<b>-214.050,00</b>	<b>-30.861.750,00</b>	<b>-28.986.111,04</b>	<b>1.875.638,96</b>
<b>S3</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit ( Saldo aus S1 und S2)</b>	<b>3.301.297,18</b>	<b>-759.100,00</b>	<b>-214.050,00</b>	<b>-973.150,00</b>	<b>1.895.625,47</b>	<b>2.868.775,47</b>
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.103.262,21	2.124.200,00		2.124.200,00	773.388,11	-1.350.811,89
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten f. Investitionstätigkeit	30.324,13	136.000,00		136.000,00	108.633,00	-27.367,00
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	4.488.574,93	5.966.600,00		5.966.600,00	3.330.972,26	-2.635.627,74
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	1.741.232,50					
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	319.969,96	2.400,00		2.400,00	42.055,58	39.655,58
<b>S4</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ( Zeilen 15 bis 19)</b>	<b>8.683.363,73</b>	<b>8.229.200,00</b>		<b>8.229.200,00</b>	<b>4.255.048,95</b>	<b>-3.974.151,05</b>
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-719.562,28	-3.482.000,00	-96.600,00	-3.578.600,00	-236.646,55	3.341.953,45
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-3.891.259,52	-5.056.000,00	-3.405.800,00	-8.461.800,00	-2.439.035,31	6.022.764,69
22	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-820.333,22	-1.522.600,00	-212.900,00	-1.735.500,00	-719.947,73	1.015.552,27
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	-6.232,50	-2.500.000,00		-2.500.000,00		2.500.000,00
24	- Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen						
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	-72.272,95		-10.600,00	-10.600,00	-353.097,12	-342.497,12
<b>S5</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit ( Zeilen 20 bis 25)</b>	<b>-5.509.660,47</b>	<b>-12.560.600,00</b>	<b>-3.725.900,00</b>	<b>-16.286.500,00</b>	<b>-3.748.726,71</b>	<b>12.537.773,29</b>

<b>Gesamtfinanzrechnung</b>							
Stadt Puchheim							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	HH-Rest aus 2010	Fortgeschriebe-Planansatz	Ist-Ergebnis 2011	Vergleich
<b>S6</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus S4 und S5)</b>	<b>3.173.703,26</b>	<b>-4.331.400,00</b>	<b>-3.725.900,00</b>	<b>-8.057.300,00</b>	<b>506.322,24</b>	<b>8.563.622,24</b>
<b>S7</b>	<b>= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag ( Saldo aus S3 und S6)</b>	<b>6.475.000,44</b>	<b>-5.090.500,00</b>	<b>-3.939.950,00</b>	<b>-9.030.450,00</b>	<b>2.401.947,71</b>	<b>11.432.397,71</b>
26A	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten		2.500.000,00		2.500.000,00		-2.500.000,00
26B	+ Einzahlungen a. d. d. Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen						
<b>S8</b>	<b>= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit ( Zeilen 26a und 26b)</b>		<b>2.500.000,00</b>		<b>2.500.000,00</b>		<b>-2.500.000,00</b>
27A	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-297.109,23	-350.000,00		-350.000,00	-297.132,42	52.867,58
27B	- Auszahlg. für d. Tilgung v.d.d.Kreditaufnahme wirtschaftl.vergleichb. Vorgän						
<b>S9</b>	<b>= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit ( Zeilen 27a und 27b)</b>	<b>-297.109,23</b>	<b>-350.000,00</b>		<b>-350.000,00</b>	<b>-297.132,42</b>	<b>52.867,58</b>
<b>S10</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus S8 und S9)</b>	<b>-297.109,23</b>	<b>2.150.000,00</b>		<b>2.150.000,00</b>	<b>-297.132,42</b>	<b>-2.447.132,42</b>
<b>S11</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Saldo aus S7 und S10)</b>	<b>6.177.891,21</b>	<b>-2.940.500,00</b>	<b>-3.939.950,00</b>	<b>-6.880.450,00</b>	<b>2.104.815,29</b>	<b>8.985.265,29</b>
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven						
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven						
<b>S12</b>	<b>= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (Zeilen 28 und 29)</b>						
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten						
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten						
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-137.655,35				215.261,87	215.261,87
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	20.792,13				-21.182,35	-21.182,35
<b>S13</b>	<b>= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (Saldo S12 bis Zeile 33)</b>	<b>-116.863,22</b>				<b>194.079,52</b>	<b>194.079,52</b>
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	20.907.653,47	21.000.000,00		21.000.000,00	26.968.681,46	5.968.681,46
<b>S14</b>	<b>= Bestand an Finanzmitteln am Ende des HHJ=Liquide M (Saldo S11, S13 + Zeile 34)</b>	<b>26.968.681,46</b>	<b>18.059.500,00</b>	<b>-3.939.950,00</b>	<b>14.119.550,00</b>	<b>29.267.576,27</b>	<b>15.148.026,27</b>
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
<b>S15</b>	<b>= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des HHJ (Saldo S14 und Zeile 35)</b>	<b>26.968.681,46</b>	<b>18.059.500,00</b>	<b>-3.939.950,00</b>	<b>14.119.550,00</b>	<b>29.267.576,27</b>	<b>15.148.026,27</b>

**Gesamtfinanzrechnung**

Stadt Puchheim

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	HH-Rest aus 2010	Fortgeschriebe-Planansatz	Ist-Ergebnis 2011	Vergleich
	<b>Nachrichtlich: Differenzierung der Tilgung von Krediten für Investitionen</b>						
	und Investitionsfördermaßnahmen						
810	Umschuldung						
820	ordentliche Tilgung	-297.109,23	-350.000,00		-350.000,00	-297.132,42	52.867,58
830	außerordentliche Tilgung						



ANHANG

ZUM

**JAHRESABSCHLUSS 2011**

## **1 Vorbemerkungen**

### **1.1 Aufgabe**

Gemäß § 80 Abs. 1 Ziff. 5 i.V.m. § 86 KommHV-Doppik ist ein Anhang zum Jahresabschluss zu erstellen. In den Anhang sind diejenigen Angaben aufzunehmen, welche zu den einzelnen Posten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Vermögensrechnung vorgeschrieben sind. In den Anhang sind ferner, sofern zutreffend, alle Informationen zu den Ziffern 1 bis 16 des § 86 Abs. 2 KommHV-Doppik anzugeben. Zusätzlich ist dem Anhang eine Anlagen-, Forderungs-, Eigenkapital- und eine Verbindlichkeitenübersicht sowie eine Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen beizufügen.

Die Aufgabe des Anhangs ist die Vermittlung von Informationen über die den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt. Die Erläuterungen im Anhang gehen über die Informationen der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung sowie den Teilrechnungen hinaus. Außerdem erfolgt hier die Vermittlung von Informationen, welche keinen unmittelbaren Zusammenhang mit dem Jahresabschluss haben. Ferner soll der Anhang die anderen Bestandteile des Jahresabschlusses entlasten.

Die Erläuterungen müssen so verständlich sein, dass ein sachverständiger Dritter sich ein realistisches Bild der tatsächlichen Verhältnisse machen kann.

### **1.2 Inhalt**

Der Anhang besteht aus den notwendigen und vorgeschriebenen Erläuterungen zu den Positionen der Ergebnis-, Finanz- und Vermögensrechnung zum 31.12.2011 sowie den zugehörigen Anlagen.

### **1.3 Änderungen gegenüber dem Vorjahr**

Eine Änderung der Gliederung gegenüber dem Plan und dem Vorjahr ist nicht erfolgt.

### **1.4 Rechenschaftsbericht**

Erläuterungen zu den wichtigsten Ergebnissen, erheblichen Abweichungen vom Planansatz sowie dem Verlauf der Haushaltswirtschaft und eine Beurteilung der Haushaltslage finden sich im Rechenschaftsbericht.

## **2 Vermögensrechnung (Bilanz)**

Die Bilanzpositionen entsprechen der Gliederung nach § 85 KommHV-Doppik. Die Vermögensrechnung und der Anhang zum 31.12.2011 sind unter Beachtung der Regelungen der KommHV-Doppik, der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der Bewertungsrichtlinie Bayern aufgestellt worden.

### **2.1 Inventur**

Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007 wurde mit Stichtag 16.11.2007 fertig gestellt. Grundlage dafür war die Erfassung und Bewertung des gesamten Vermögens in der Stadt. Da dies zeitnah zum Jahresabschluss 2007 erfolgte, wurde auf eine Inventur zum 31.12.2007 verzichtet. Aufgrund massiver Personalfuktuation und notwendiger Anpassungsarbeiten an die aktuelle Verordnungslage in Bayern wurde mit Folgeinventuren erst ab dem Jahr 2011 begonnen.

## 2.2 Bewertung

Mit Inkrafttreten der KommHV-Doppik zum 05.10.2007 wurden keine geringwertigen Wirtschaftsgüter mehr im Anlagevermögen erfasst. Seit diesem Zeitpunkt wurden nur noch Anlagegüter ab einem Wert von 150 € in die Anlagebuchhaltung übernommen. Ab dem 01.01.2011 wurden geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert zwischen 150 € und 410 € netto wieder separat erfasst und zum Ende des Anschaffungsjahres auf 0,00 € abgeschrieben. Die noch vorhandenen geringwertigen Wirtschaftsgüter werden, entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen, im Inventarverzeichnis weiterhin aufgeführt.

Die Bewertung der Anlagegüter erfolgte, in Fortführung der Eröffnungsbilanz sowie des Jahresabschlusses 2010, grundsätzlich zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die Nutzungsdauern wurden entsprechend den Vorgaben der KommHV-Doppik sowie der Bewertungsrichtlinie Bayern gewählt. Änderungen in der Bewertung wurden nicht vorgenommen.

## 2.3 Inhalt und Gliederung

Sowohl die Inhalte der Vermögensrechnung als auch die Gliederung sind gegenüber dem Jahresabschluss 2010 unverändert. Ein Vergleich mit den Vorjahreszahlen ist daher uneingeschränkt möglich.

## 2.4 Ausführliche Vermögensrechnung

Zur besseren Übersichtlichkeit und Lesbarkeit wird in dieser Darstellung auf den Ausweis von Leerposten verzichtet. Das bedeutet, dass Vermögensrechnungszeilen, in welchen weder 2010 noch 2011 ein Ergebnis auszuweisen war, nicht dargestellt werden. Zudem wird für diesen Berichtsteil auf eine Darstellung in Kontenform verzichtet.

### 2.4.1 Aktiva

#### 2.4.1.1 Vermögensrechnung

Aktiva		2011	2010	Differenz
A	Anlagevermögen	116.271.028,80	116.585.024,74	-313.995,94
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.708.873,37	1.124.765,86	584.107,51
	1 Konzessionen, DV-Lizenzen, sonstige Rechte	70.734,00	72.213,42	-1.479,42
	2 Geleistete Zuwendungen für Investitionen	1.629.957,67	1.044.370,74	585.586,93
	3 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	8.181,70	8.181,70	0,00
II	Sachanlagen	111.068.863,01	112.015.118,88	-946.255,87
	1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	22.341.690,69	22.913.504,95	-571.814,26
	a) Grünflächen	15.898.827,15	15.920.416,55	-21.589,40
	b) Ackerland und ähnliches	2.264.996,20	2.264.996,20	0,00
	c) Wald und Forsten	94.625,60	94.625,60	0,00
	d) Sonstige unbebaute Grundstücke	4.083.241,74	4.633.466,60	-550.224,86
	2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	66.298.659,42	65.773.206,36	525.453,06
	a) Grundstücke mit Wohnbauten	4.962.167,69	4.931.989,19	30.178,50
	b) Grundstücke mit sozialen Einrichtungen	20.427.456,60	19.224.511,46	1.202.945,14
	c) Grundstücke mit Schulen	13.481.506,21	13.544.858,33	-63.352,12
	d) Grundstücke mit Kulturanlagen	9.360.206,98	9.592.796,17	-232.589,19
	e) Grundstücke mit bebauten Sport- und Freizeitanlagen	8.785.078,14	8.934.834,29	-149.756,15
	f) Grundstücke mit bebauten Gartenanlagen	37.130,77	41.212,22	-4.081,45



Aktiva		2011	2010	Differenz
	g) Grundstücke mit sonstigen Dienst- und Betriebsgebäuden	9.245.113,03	9.503.004,70	-257.891,67
3	<b>Infrastrukturvermögen</b>	<b>17.644.559,60</b>	<b>18.085.513,29</b>	<b>-440.953,69</b>
	b) Brücken, Tunnel und sonstige Anlagen	1.651.954,05	1.691.662,51	-39.708,46
	h) Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	15.905.744,95	16.305.570,22	-399.825,27
	i) Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	86.860,60	88.280,56	-1.419,96
4	Bauten auf fremden Grund und Boden	11.973,37	12.869,76	-896,39
5	<b>Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler</b>	<b>224.080,19</b>	<b>213.371,77</b>	<b>10.708,42</b>
	a) Kunstgegenstände	224.080,19	213.371,77	10.708,42
6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	450.383,07	622.491,37	-172.108,30
7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.742.127,45	1.352.141,87	389.985,58
8	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.355.389,22	3.042.019,51	-686.630,29
III	<b>Finanzanlagen</b>	<b>3.493.292,42</b>	<b>3.445.140,00</b>	<b>48.152,42</b>
2	Anteile an verbundenen Unternehmen	216.379,24	216.379,24	0,00
3	Beteiligungen	3.161.562,47	3.161.562,47	0,00
4	Ausleihungen	115.350,71	67.198,29	48.152,42
	d) Sonstige Ausleihungen	115.350,71	67.198,29	48.152,42
	<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>116.271.028,80</b>	<b>116.585.024,74</b>	<b>-313.995,94</b>
B	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>31.672.842,56</b>	<b>30.233.667,82</b>	<b>1.439.174,74</b>
I	<b>Vorräte</b>	<b>900.372,88</b>	<b>886.114,87</b>	<b>14.258,01</b>
	a) Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, Waren	900.372,88	886.114,87	14.258,01
II	<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>1.504.893,41</b>	<b>2.378.871,49</b>	<b>-873.978,08</b>
1	<b>Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen</b>	<b>251.230,20</b>	<b>351.367,47</b>	<b>-100.137,27</b>
	a) Gebührenforderungen	26.207,94	22.201,39	4.006,55
	c) Steuerforderungen	89.753,61	241.144,86	-151.391,25
	d) Forderungen aus Transferleistungen	11.628,78	9.106,36	2.522,42
	e) Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	123.639,87	78.914,86	44.725,01
2	<b>Privatrechtliche Forderungen</b>	<b>1.168.621,30</b>	<b>179.581,60</b>	<b>989.039,70</b>
	d) Forderungen gegenüber dem sonstigen privaten Bereich	1.160.996,69	178.945,10	982.051,59
	e) Forderungen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	7.624,61	636,50	6.988,11
3	Sonstige Vermögensgegenstände	85.041,91	1.847.922,42	-1.762.880,51
IV	<b>Liquide Mittel</b>	<b>29.267.576,27</b>	<b>26.968.681,46</b>	<b>2.298.894,81</b>
	a) Einlagen bei Banken und Kreditinstituten	29.258.404,07	26.959.509,26	2.298.894,81
	b) Bargeld / Kassenbestand	9.172,20	9.172,20	0,00
	<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>31.672.842,56</b>	<b>30.233.667,82</b>	<b>1.439.174,74</b>
C	<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>62.946,15</b>	<b>40.744,47</b>	<b>22.201,68</b>
	<b>Summe Aktiva (Bilanzsumme)</b>	<b>148.006.817,51</b>	<b>146.859.437,03</b>	<b>1.147.380,48</b>

#### 2.4.1.2 Erläuterungen zu einzelnen Positionen

##### A.1.2 Geleistete Zuwendungen für Investitionen

Hierunter werden größtenteils die Investitionszuschüsse für Umweltmaßnahmen (15.499,04 €) und Investitionen für ökologische Ausgleichsflächen (19.803,64 €) auf fremdem Grund bilanziert. Zudem werden hier die Investitionskostenzuschüsse für die Straßenbeleuchtung (65.072,49 €) aktiviert. Im Jahr 2011 wurden hier auch Zuschüsse zur Errichtung und Erweiterung von Kindertagesstätten (116.404,09 €) gebucht. Der größte Posten (480.000 €) betrifft die Beteiligung der Stadt Puchheim an der Grünbrücke der Ortsumfahrung Puchheim-Ort.

### *A.1.3 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände*

Hierunter wurden die Investitionszuschüsse der Stadt, für noch nicht abgeschlossene Modernisierungen von Ampelanlagen, an das Straßenbauamt bilanziert. Wenn diese Maßnahmen abgeschlossen sind werden die Investitionszuschüsse aktiviert.

#### *A.II.1.a) Grünflächen*

Seit dem 01.01.2010 wird der Aufwuchs getrennt vom Grundstück in der Anlagenbuchhaltung erfasst. Der Aufwuchs wird wie Grünflächen mit einer Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. In dem gleichen Zeitraum werden auch, z.B. bei fertig gestellten ökologischen Ausgleichsflächen, die Sonderposten aufgelöst.

#### *A.II.1.d) Sonstige unbebaute Grundstücke*

Der Abgang beruht auf dem Verkauf von unbebauten Grundstücken.

#### *A.II.2.a) Grundstücke mit Wohnbauten*

Der Zugang resultiert aus dem Bau einer Wohnung abzüglich der Abschreibung für Gebäude auf diesen Grundstücken.

#### *A.II.2.b) Grundstücke mit sozialen Einrichtungen*

Im Rechnungsjahr 2011 wurden der Neubau und die Sanierung jeweils einer Kindertagesstätte aktiviert. Aus diesen Aktivierungen resultiert der erhebliche Zugang bei dieser Bilanzposition.

#### *A.II.5.a) Kunstgegenstände*

Die Zugänge beruhen hier im Wesentlichen auf der Zahlung eines ersten Teilbetrages für die Skulptur CASA METAFISICA. Zudem wurden hier Wertberichtigungen auf die Wertansätze von Kunstgegenständen in der Eröffnungsbilanz vorgenommen. Bei der Inventur der Kunstgegenstände wurden zahlreiche Kunstgegenstände anerkannter Künstler ermittelt, welche unter anderen Voraussetzungen in die Eröffnungsbilanz aufgenommen wurden. Die Werte wurden entsprechend der Bedeutung der Kunstwerke berichtigt. Zudem wurden bei der Inventur Kunstgegenstände aufgefunden, welche nicht in der Eröffnungsbilanz enthalten waren. Diese Kunstgegenstände wurden nachträglich erfasst und in die Bilanz eingestellt.

#### *A.II.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung*

Die Zugänge im Rechnungsjahr bestehen aus zahlreichen kleineren Anschaffungen und der Erneuerung der Chloranlage im Schwimmbad sowie dem Einbau einer Schlauchpflegeanlage bei der Feuerwehr Puchheim-Bahnhof.

#### *A.II.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau*

Zum Jahresabschlussstichtag enthielt diese Position folgende Anlagen im Bau:

- Kindertagesstätte Wohnpark Roggenstein
- Außenanlagen Kindertagesstätte Regenbogen
- Brandschutz Grundschule am Gernerplatz
- Modernisierung Spielplatz Laurenzer Weg
- Generalsanierung „Alte Schule“ Puchheim Ort

- Straßenbaumaßnahmen
  - Kreisverkehr Lager-/Lußstraße
  - Bachstraße
  - Gewerbegebiet Süd
  - Lochhauser Straße
  - Emil-Sollinger-Weg
  - Saiblingstraße
  - Wohnpark Roggenstein
  - Augsburgener Straße
  - Wetterstein-/Watzmannstraße

Fertig gestellt und somit aktiviert wurden folgende Baumaßnahmen:

- Modernisierung Kindertagesstätte Fröbelweg
- Sanierung Kindertagesstätte Hotzenplotz
- Sanierung Ganztageschule Süd
- Dachsanierung und Erneuerung Spielplatz Kindertagesstätte Abenteuerland
- Brandmeldeanlage Mittelschule
- Straßenbaumaßnahme Tannenstraße

#### *A.III.2 Anteile an verbundenen Unternehmen*

Hierunter fallen ausschließlich die Anteile (14,11 %) der Stadt Puchheim am Zweckverband zur Wasserversorgung der Ampergruppe. Dies wurde entsprechend der Einwohnerzahlen festgelegt.

#### *A.III.3 Beteiligungen*

Die Stadt Puchheim hält folgende Beteiligungen:

- 11% Gesellschaftsanteile an der KommEnergie GmbH = 3.080.000 €
- Geschäftsanteile (4,55 %) als Kommanditist der NEAP GmbH & Co. Solarpark Isar 2007 KG = 25.000 €

In der Bilanzposition sind für die Beteiligung an der KommEnergie GmbH neben dem anteiligen Stammkapital auch die Nebenkosten des Erwerbs und ein Aufgeld enthalten.

#### *A.III.4.d) Sonstige Ausleihungen*

Hierunter ist ein Genossenschaftsanteil an der Volksbank Fürstfeldbruck e.G., ein Förderdarlehen an einen Kindergartenträger, die von der Stadt Puchheim gewährten Familienheimdarlehen und eine kurzfristige Ausleihung an einen Kinderkrippenträger bilanziert.

Die Erhöhung dieser Bilanzposition im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der Gewährung einer kurzfristigen Ausleihung an den Träger einer Kinderkrippe.

Der Restbuchwert des Darlehens an den Kindergartenträger beträgt 14.392,00 €.

Für die Familienheimdarlehen ergibt sich ein Restbuchwert in Höhe von 10.908,71 €.

Die Ausleihung an die VHS Puchheim hat einen Buchwert in Höhe von 90.000 €.

#### *B.I.a) Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, Waren*

Hierbei handelt es sich um Vorratsbestände (Streusalz, Splitt, Sole, Diesel, Heizöl) in Bauhof, Gärtnerei und diversen anderen Liegenschaften der Stadt. Die Lagerbestände am 31.12.2011 wurden mit dem gewichteten Durchschnitt bewertet und die ermittelten Werte mit dem Marktwert am 31.12.2011 abgeglichen.

*B.II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände*

Insgesamt wurden die Forderungen um zweifelhafte und uneinbringliche Forderungen in Höhe von 355.305,25 € bereinigt.

*B.II.2.d) Forderungen gegenüber dem sonstigen privaten Bereich*

Hier sind Forderungen aus Zinserträgen, Stundungen und ausstehenden Zuwendungen bilanziert.

*B.II.3 Sonstige Vermögensgegenstände*

Hier sind überwiegend Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Vorsteuererstattungsansprüchen bilanziert.

**2.4.2 Passiva****2.4.2.1 Vermögensrechnung**

Passiva		2011	2010	Differenz
<b>A</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>120.020.402,92</b>	<b>118.201.154,20</b>	<b>1.819.248,72</b>
I	Allgemeine Rücklage (Nettosposition)	99.604.020,69	99.604.020,69	0,00
III	Ergebnisrücklagen	18.615.940,39	12.993.253,36	5.622.687,03
V	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.800.441,84	5.603.880,15	-3.803.438,31
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>120.020.402,92</b>	<b>118.201.154,20</b>	<b>1.819.248,72</b>
<b>B</b>	<b>Sonderposten</b>	<b>13.757.150,13</b>	<b>13.760.141,36</b>	<b>-2.991,23</b>
I	Sonderposten aus Zuwendungen	7.022.371,29	6.560.851,94	461.519,35
	a) Sonderposten aus Zuwendungen nicht auflösbar	39.046,89	38.346,89	700,00
	b) Sonderposten aus Zuwendungen auflösbar	6.983.324,40	6.522.505,05	460.819,35
II	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	6.103.168,95	6.593.240,94	-490.071,99
	b) Sonderposten aus Beiträgen auflösbar	6.103.168,95	6.593.240,94	-490.071,99
III	Sonstige Sonderposten	631.609,89	606.048,48	25.561,41
<b>Summe Sonderposten</b>		<b>13.757.150,13</b>	<b>13.760.141,36</b>	<b>-2.991,23</b>
<b>C</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>5.490.938,51</b>	<b>6.200.499,31</b>	<b>-709.560,80</b>
I	Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	4.771.996,18	4.714.014,00	57.982,18
	1 Pensionsrückstellungen	3.800.814,00	3.770.487,00	30.327,00
	2 Rückstellungen für Altersteilzeit, Beihilfen u.ä.	971.182,18	943.527,00	27.655,18
IV	Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	600.979,80	1.309.100,10	-708.120,30
	a) Finanzausgleichsrückstellungen	600.979,80	1.309.100,10	-708.120,30
VI	Sonstige Rückstellungen	117.962,53	177.385,21	-59.422,68
	a) Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub und Überstunden	117.962,53	177.385,21	-59.422,68
<b>Summe Rückstellungen</b>		<b>5.490.938,51</b>	<b>6.200.499,31</b>	<b>-709.560,80</b>
<b>D</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>7.962.783,38</b>	<b>7.953.904,08</b>	<b>8.879,30</b>
II	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	5.401.980,43	5.699.112,85	-297.132,42
	j) Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen vom Kreditmarkt und sonstigen in- und ausländischen Bereichen	5.401.980,43	5.699.112,85	-297.132,42
IV	Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	347.806,81	424.972,49	-77.165,68
	d) Leibrentenverträge	347.806,81	424.972,49	-77.165,68
V	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	586.213,57	420.982,73	165.230,84
	b) Verbindlichkeiten aus LuL von verbundenen Unternehmen	0,00	4.624,93	-4.624,93
	e) Verbindlichkeiten aus LuL vom sonstigen privaten Bereich	586.213,57	416.357,80	169.855,77
VI	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	94.189,07	19.840,93	74.348,14
	a) Verbindlichkeiten aus Transferleistungen vom öffentlichen Bereich	3.979,72	1.484,47	2.495,25
	b) Verbindlichkeiten aus Transferleistungen vom privaten Bereich	90.209,35	18.356,46	71.852,89

Passiva		2011	2010	Differenz
VII	Sonstige Verbindlichkeiten	1.532.593,50	1.388.995,08	143.598,42
	a) Sonstige Verbindlichkeiten von Bund und Land - aus Förderung	215.189,09	183.374,00	31.815,09
	b) Sonstige Verbindlichkeiten vom sonstigen öffentlichen und privaten Bereich	1.317.404,41	1.205.621,08	111.783,33
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>		<b>7.962.783,38</b>	<b>7.953.904,08</b>	<b>8.879,30</b>
E	Passive Rechnungsabgrenzung	775.542,57	743.738,08	31.804,49
<b>Summe Passiva (Bilanzsumme)</b>		<b>148.006.817,51</b>	<b>146.859.437,03</b>	<b>1.147.380,48</b>

#### 2.4.2.2 Erläuterungen zu einzelnen Positionen

##### *A.I Allgemeine Rücklage (Nettoposition)*

Die Allgemeine Rücklage ergibt sich bei der erstmaligen Erstellung einer Eröffnungsbilanz (31.12.2006) als Differenzgröße zwischen Aktiva und den Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und der passiven Rechnungsabgrenzung. Diese Position unterliegt in der Regel keinen Veränderungen. Mit dem Jahresabschluss 2011 sind Veränderungen an der Nettoposition nur noch in den Fällen des § 24 Abs. 4 Satz 3 KommHV-Doppik möglich und notwendig.

##### *A.III Ergebn isrücklagen*

Die Ergebn isrücklage beinhaltet den Jahresüberschuss des Vorjahres. Erst nach Erstellung des Jahresabschlusses wurde festgestellt, dass fälschlicherweise auch die Instandhaltungsrücklage für die Altenwohnanlage Haus Elisabeth hier verbucht wurde. Die Buchung wurde zum 01.01.2012 korrigiert.

##### *B.I.a) Sonderposten aus Zuwendungen nicht auflösbar*

Anlässlich der Inventur bei den Kunstgegenständen der Stadt Puchheim wurden zwei Kunstwerke aufgefunden, welche der Stadt Puchheim im Wege der Schenkung überlassen wurden. Diese Kunstwerke wurden nachträglich aktiviert und die entsprechenden Zuwendungen bei dieser Position passiviert. Es handelt sich um Kunstwerke anerkannter Künstler.

##### *B.I.b) Sonderposten aus Zuwendungen auflösbar*

Der Zugang bei den auflösbaren Zuwendungen resultiert im Wesentlichen aus Zuwendungen der Regierung von Oberbayern für die Sanierung, Erweiterung oder den Neubau von Kinderbetreuungseinrichtungen.

##### *B.II.b) Sonderposten aus Beiträgen auflösbar*

Die Veränderungen bei dieser Position beruhen im Wesentlichen auf der endgültigen Abrechnung bzw. der Erhebung von Vorausleistungen für Erschließungs- bzw. Ausbaubeiträge bei folgenden Straßen:

- Erschließungsbeiträge
  - Abrechnung
  - Vorausleistung
- Ausbaubeiträge
  - Abrechnung
    - Bäumelstraße
  - Vorausleistung

Die Erschließungsmaßnahme Olchinger Straße wurde im Jahr 2009 abrechnungsfähig. Eine Abrechnung ist bisher nicht erfolgt.

Die Sonderposten aus Beiträgen werden über die Nutzungsdauer der mit den Beiträgen finanzierten Anlagegüter, in der Regel Straßen, aufgelöst. Eine Reduktion dieser Bilanzposition ergibt sich immer dann, wenn die Auflösungsbeträge die neu erhobenen Beiträge übersteigen.

### *B.III Sonstige Sonderposten*

Hierunter sind Zuwendungen für ökologische Ausgleichsflächen, ein Sonderposten aus einer Grundstücksschenkung und die Instandhaltungsrücklage für die Altenwohnanlage Haus Elisabeth verbucht.

### *C.I Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen*

In dieser Position sind die Pensionsrückstellungen für 10 (davon 6 noch bei der Stadt Puchheim) aktive, 7 Beamte im Ruhestand und eine Witwe enthalten.

#### *C.I.1 Pensionsrückstellungen*

- Pensionsrückstellungen aktive Beamte 1.120.520,00 €
- Pensionsrückstellungen Versorgungsempfänger 2.680.294,00 €

#### *C.I.2 Rückstellungen für Altersteilzeit, Beihilfen und ähnliches*

- Beihilferückstellungen 814.401,00 €
- Rückstellungen für Altersteilzeit 156.781,18 €

Die Pensions- und Beihilferückstellungen für den Jahresabschluss 2011 wurden durch ein Gutachten des Bayerischen Versorgungsverbands ermittelt. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden anhand der Daten aus dem Fachverfahren der AKDB selbst ermittelt.

#### *C.IV.a) Finanzausgleichsrückstellungen*

Es wurde eine im Jahr 2009 gebildete Rückstellung für das Jahr 2011 in Höhe von 708.120,30 € aufgelöst.

#### *C.VI.a) Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub und Überstunden*

Seit dem Jahresabschluss 2010 sind in dieser Position die Rückstellungen für Urlaub und Überstunden verbucht.

- Rückstellungen für Überstunden 84.833,74 €
- Rückstellungen für Urlaub 33.128,79 €

### *E. Passive Rechnungsabgrenzung*

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Abgrenzung von Grabnutzungsgebühren.

## **3 Ergebnisrechnung**

### **3.1 Außerordentliche Erträge**

Die außerordentlichen Erträge setzen sich insbesondere aus Grundstücks-, Wertpapiererträgen und Rückstellungsaufösungen zusammen.

### 3.2 Außerordentliche Aufwendungen

Bei den außerordentlichen Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Korrekturen im Bereich der Vorsteuerforderungen gegenüber dem Finanzamt. Hier wurde in den Jahren 2006 bis 2010 keine Korrektur nach Erstellung der Umsatzsteuererklärung durchgeführt. Dies wurde mit der Jahresrechnung 2011 nachgeholt.

## 4 Finanzrechnung

Erläuterungen zur Finanzrechnung im Anhang sind für das Rechnungsjahr 2011 nicht erforderlich.

## 5 Einschränkungen bei Grund und Boden

Es bestehen für die Nutzung von Grund und Boden für folgende Grundstücke Einschränkungen bzgl. der uneingeschränkten Verfügbarkeit:

gemeindeeigenes Erbbaugrundstück Fl.-Nr. 1538/187	bis 14.08.2035
gemeindeeigenes Erbbaugrundstück Fl.-Nr. 1538/191	bis 28.10.2035
gemeindeeigenes Erbbaugrundstück Fl.-Nr. 1538/197	bis 23.06.2045
fremdes Erbbaugrundstück Fl.-Nr. 1540/44	bis 18.05.2053
Leibrente Fl.-Nr. 1421 und 1450	

## 6 Zusatzversorgung und umlagepflichtige Gehälter

Der derzeitige Umlagesatz beträgt 4,75 % und wird bis zum 31.12.2012 (ab 01.01.2013 3,75 %) unverändert bestehen bleiben, der Zusatzbeitrag wird in Höhe von 4 % erhoben.

Das umlagepflichtige Gehalt 2011 beträgt bei den Beschäftigten 3.324.738,95 €. Nach dem TVÖD findet keine Unterscheidung zwischen Angestellten und Arbeitern mehr statt. Der Gesamtaufwand des Arbeitsgebers 2011 beträgt 290.901,08 €.

Für ausgeschiedene Beschäftigte und Rentenempfänger muss bei den Beschäftigten, die zusatzversorgungspflichtig sind, nichts abgeführt werden.

## 7 Beschäftigte

Die Zahl der im Haushaltsjahr 2011 zum 30. Juni durchschnittlich beschäftigten Beamten und Arbeitnehmer betrug 6 Beamte und 119 Beschäftigte.

## 8 Organe der Stadt

1. Bürgermeister	Dr. Kränzlein	Herbert
2. Bürgermeister	Wuschig	Wolfgang
3. Bürgermeisterin	Wiesner	Marga
Gemeinderat	Bleifuß	Wolfgang
Gemeinderätin	Eberl	Elke
Gemeinderat	Friedl	Ludwig
Gemeinderätin	Gerg	Anna-Maria
Gemeinderat	Hofschuster	Thomas

Gemeinderat	Hoiß	Günter
Gemeinderat	Immler	Josef
Gemeinderätin	Kargl	Sonja
Gemeinderat	Dr. Koch	Reinhold
Gemeinderätin	Kroppen	Ingrid
Gemeinderat	Leone	Jean-Marie
Gemeinderätin	Dr. Matthes	Sigrun
Gemeinderat	Naas	Ulrich
Gemeinderätin	Ponn	Barbara
Gemeinderat	Salcher	Thomas
Gemeinderat	Seidl	Norbert
Gemeinderat	Dr. Sengl	Manfred
Gemeinderat	Stricker	Hans-Georg
Gemeinderätin	Strobl-Viehhauser	Sonja
Gemeinderätin	Weber	Petra
Gemeinderätin	Wiebers	Ilona
Gemeinderat	Zöllner	Rainer

## 9 Berichtigungen

Berichtigungen der Eröffnungsbilanz oder vorangegangener Jahresrechnungen waren nicht vorzunehmen.

## 10 Anlagen

Dem vorliegenden Anhang sind folgende Anlagen beigefügt:

- Anlagenübersicht zum 31.12.2011
- Forderungsübersicht zum 31.12.2011
- Eigenkapitalübersicht zum 31.12.2011
- Verbindlichkeitenübersicht zum 31.12.2011
- Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen von 2010 nach 2011



# Jahresrechnung 2011

Zur Vorlage im Stadtrat am  
26.06.2012

# Vermögensrechnung

Aktiva		2011	2010	Differenz
<b>A</b>	<b>Anlagevermögen</b>			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.708.873,37	1.124.765,86	584.107,51
II	Sachanlagen	111.068.863,01	112.015.118,88	-946.255,87
III	Finanzanlagen	3.493.292,42	3.445.140,00	48.152,42
	<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>116.271.028,80</b>	<b>116.585.024,74</b>	<b>-313.995,94</b>
<b>B</b>	<b>Umlaufvermögen</b>			
I	Vorräte	900.372,88	886.114,87	14.258,01
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.504.893,41	2.378.871,49	-873.978,08
III	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
IV	Liquide Mittel	29.267.576,27	26.968.681,46	2.298.894,81
	<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>31.672.842,56</b>	<b>30.233.667,82</b>	<b>1.439.174,74</b>
<b>C</b>	<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	62.946,15	40.744,47	22.201,68
<b>D</b>	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	0,00	0,00	0,00
<b>E</b>	<b>Treuhandvermögen</b>	0,00	0,00	0,00
	<b>Summe Aktiva (Bilanzsumme)</b>	<b>148.006.817,51</b>	<b>146.859.437,03</b>	<b>1.147.380,48</b>

# Vermögensrechnung

Passiva		2011	2010	Differenz
<b>A</b>	<b>Eigenkapital</b>			
I	Allgemeine Rücklage (Nettosition)	99.604.020,69	99.604.020,69	0,00
II	Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00	0,00	0,00
III	Ergebnisrücklagen	18.615.940,39	12.993.253,36	5.622.687,03
IV	Ergebnisvortrag	0,00	0,00	0,00
V	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.800.441,84	5.603.880,15	-3.803.438,31
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>120.020.402,92</b>	<b>118.201.154,20</b>	<b>1.819.248,72</b>
<b>B</b>	<b>Sonderposten</b>	13.757.150,13	13.760.141,36	-2.991,23
<b>C</b>	<b>Rückstellungen</b>	5.490.938,51	6.200.499,31	-709.560,80
<b>D</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	7.962.783,38	7.953.904,08	8.879,30
<b>E</b>	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	775.542,57	743.738,08	31.804,49
<b>F</b>	<b>Treuhandkapital</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Passiva (Bilanzsumme)</b>		<b>148.006.817,51</b>	<b>146.859.437,03</b>	<b>1.147.380,48</b>

# Vermögensrechnung

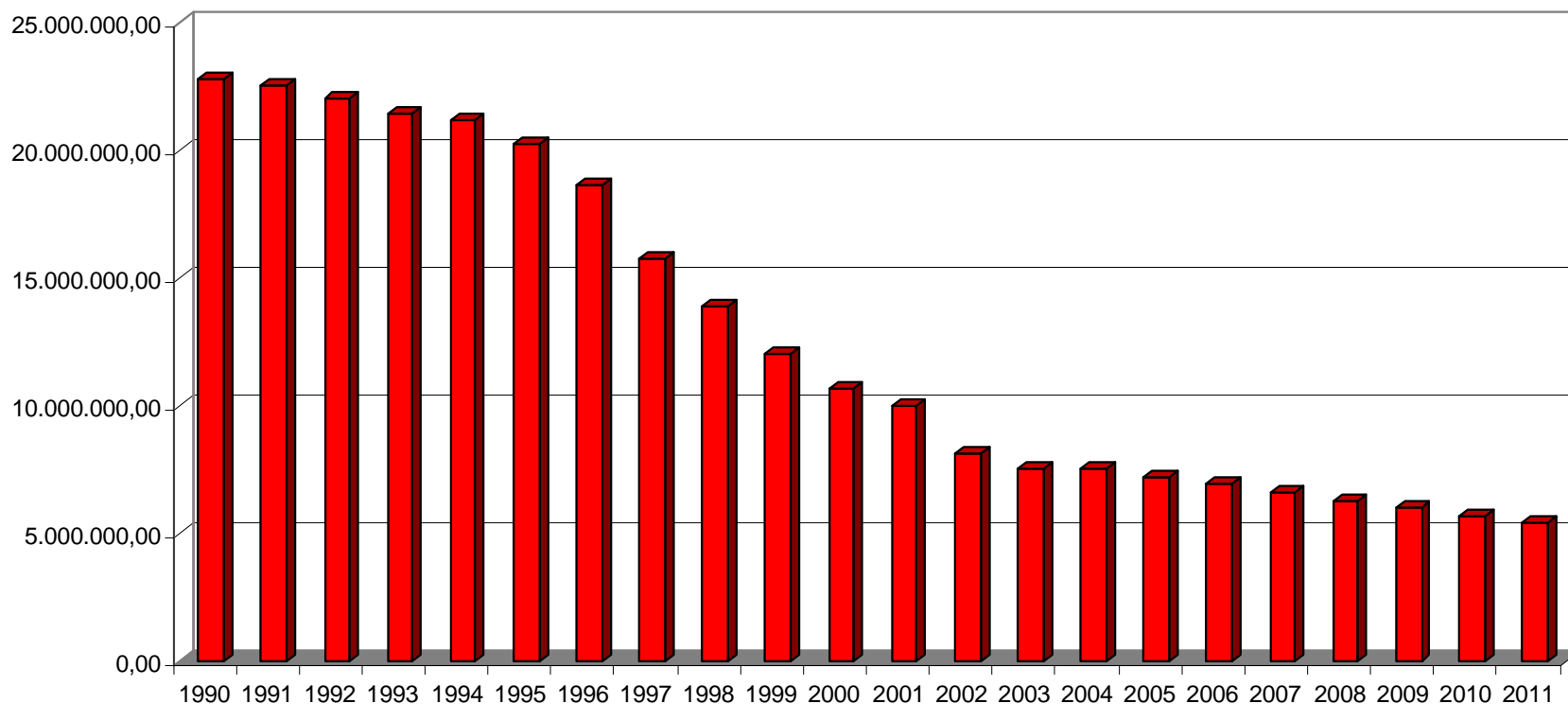
<b>Anlagenintensität III (%)</b>	=	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Aktiva}}$
----------------------------------	---	--

	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Anlagenintensität III</b>	85,41 %	85,54 %	85,93 %	83,79 %	79,39 %	78,56 %

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Eigenkapital I</b>	97.140.880,23	99.968.004,09	106.306.605,94	112.958.739,90	118.201.154,20
	2011				
	120.020.402,92				

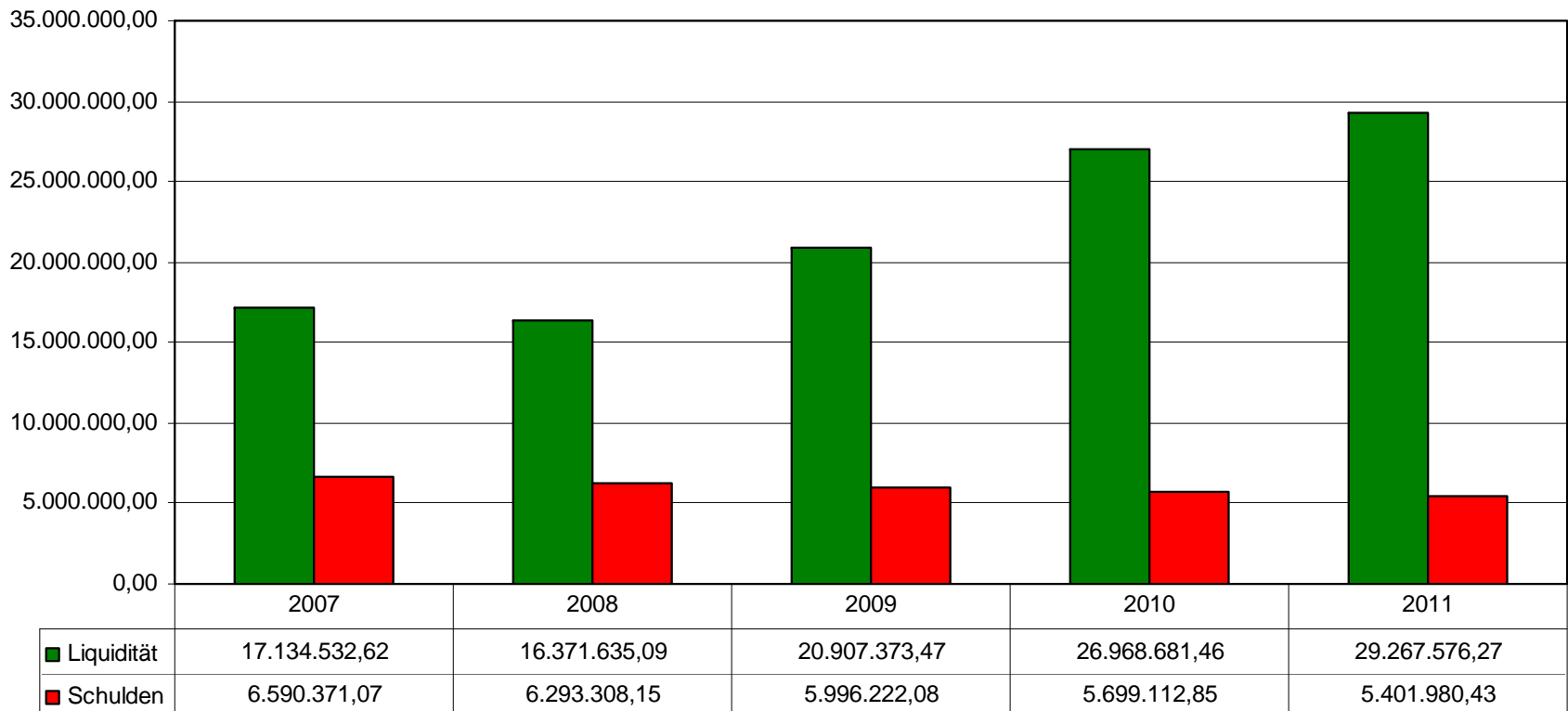
# Vermögensrechnung

## Schuldenentwicklung



# Vermögensrechnung

Entwicklung der Liquidität und der Verbindlichkeiten aus Krediten im Vergleich



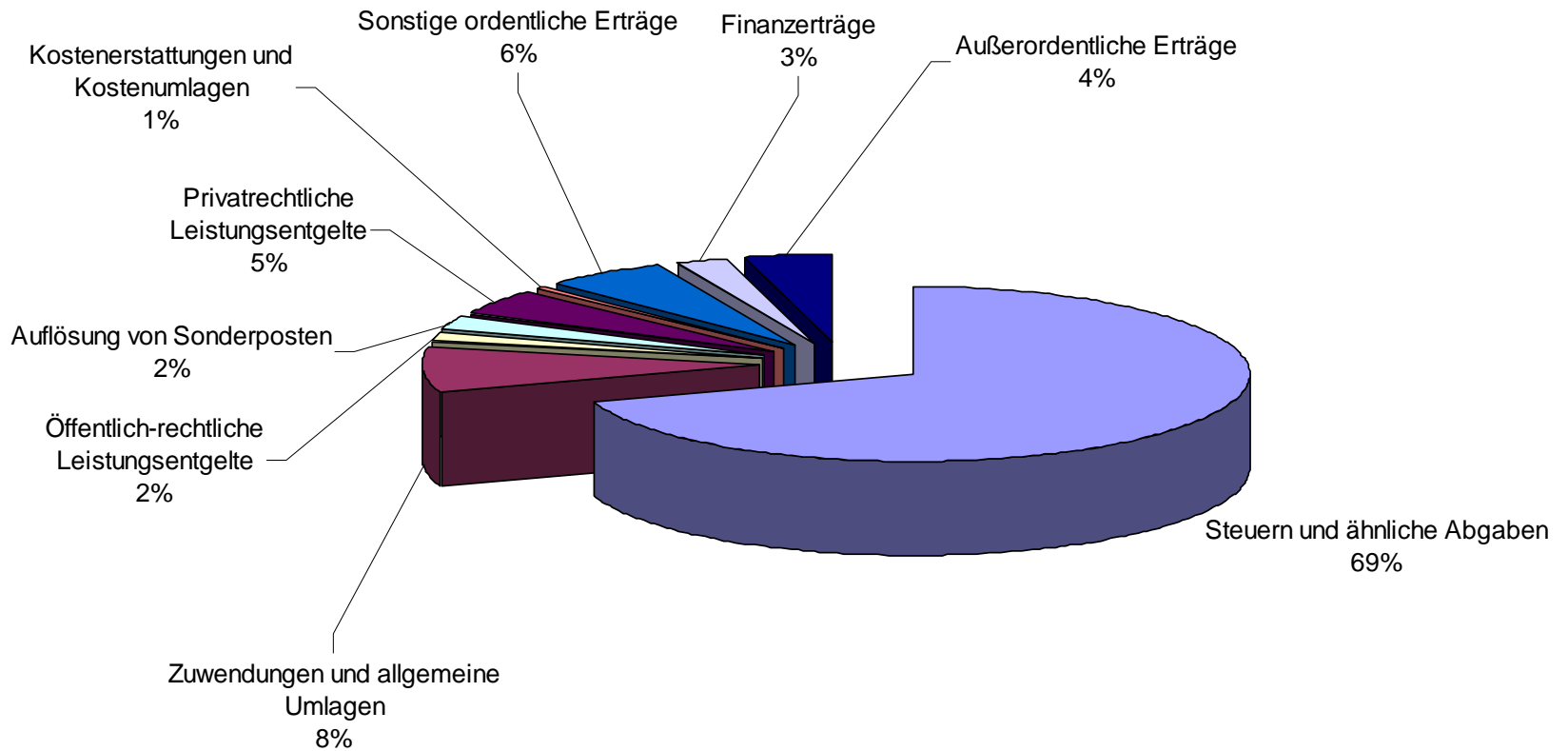
<b>Ergebnisrechnung</b>		<b>2011</b>	<b>2010</b>
1	Steuern und ähnliche Abgaben	24.073.396,04	23.899.486,92
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.873.505,58	2.600.779,39
3	+ Sonstige Transfererträge	11.735,41	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	563.932,09	532.721,31
5	+ Auflösung von Sonderposten	799.365,72	1.550.221,77
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.641.605,95	1.661.296,60
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	222.972,04	203.460,79
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.964.114,71	1.308.706,23
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
10	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00
<b>S1</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>32.150.627,54</b>	<b>31.756.673,01</b>
11	- Personalaufwendungen	-4.999.702,11	-5.175.954,76
12	- Versorgungsaufwendungen	-221.481,94	-72.591,57
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.435.401,44	-3.896.161,91
14	- Planmäßige Abschreibungen	-3.574.566,27	-3.077.851,51
15	- Transferaufwendungen	-17.580.807,86	-17.017.001,03
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.472.574,77	-1.511.475,27
<b>S2</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-32.284.534,39</b>	<b>-30.751.036,05</b>
<b>S3</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-133.906,85</b>	<b>1.005.636,96</b>

# Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung		2011	2010
<b>S3</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-133.906,85</b>	<b>1.005.636,96</b>
17	+ Finanzerträge	942.523,23	569.405,87
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-284.978,33	-188.394,64
<b>S4</b>	<b>= Finanzergebnis</b>	<b>657.544,90</b>	<b>381.011,23</b>
<b>S5</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis</b>	<b>523.638,05</b>	<b>1.386.648,19</b>
19	+ Außerordentliche Erträge	1.398.223,63	4.259.462,16
20	- Außerordentliche Aufwendungen	-121.419,84	-42.230,20
<b>S6</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>1.276.803,79</b>	<b>4.217.231,96</b>
<b>S7</b>	<b>= Jahresergebnis</b>	<b>1.800.441,84</b>	<b>5.603.880,15</b>



# Ergebnisrechnung

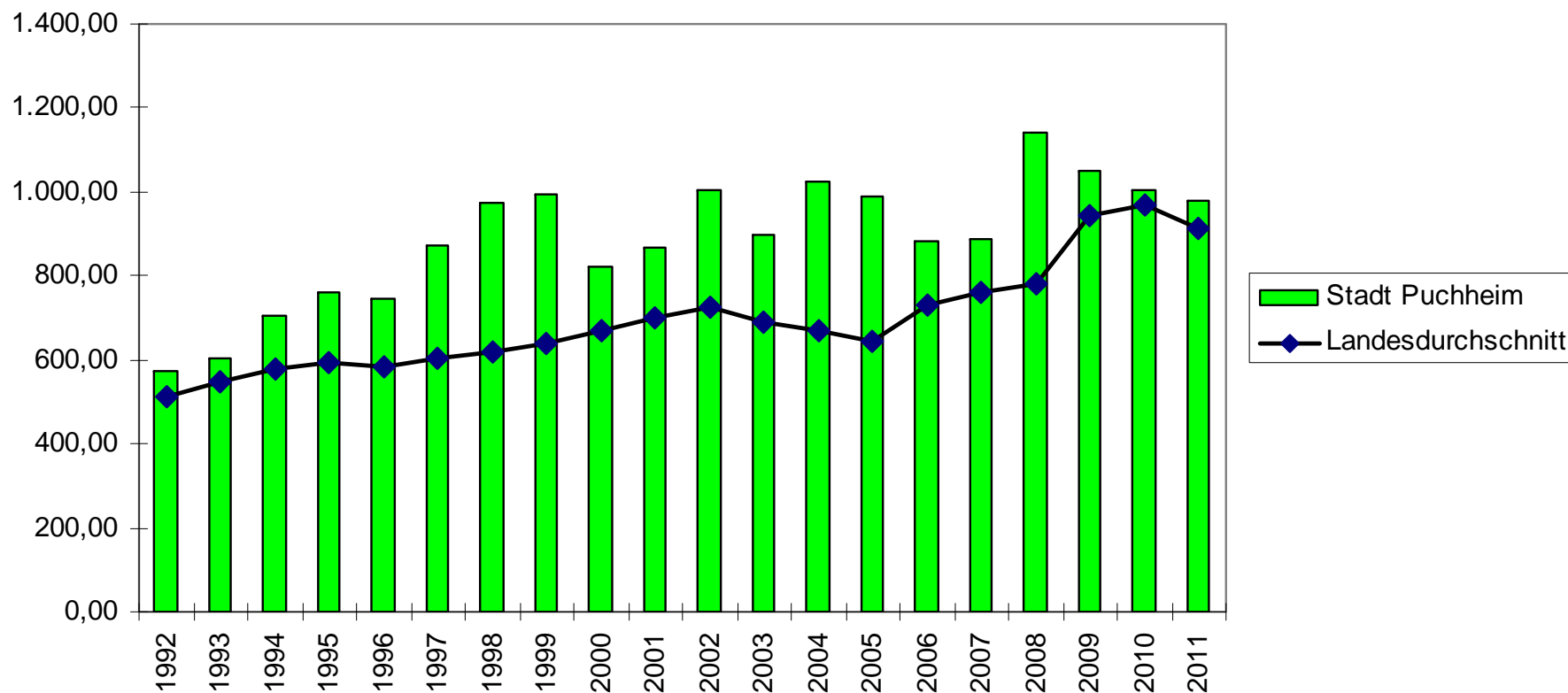


# Ergebnisrechnung

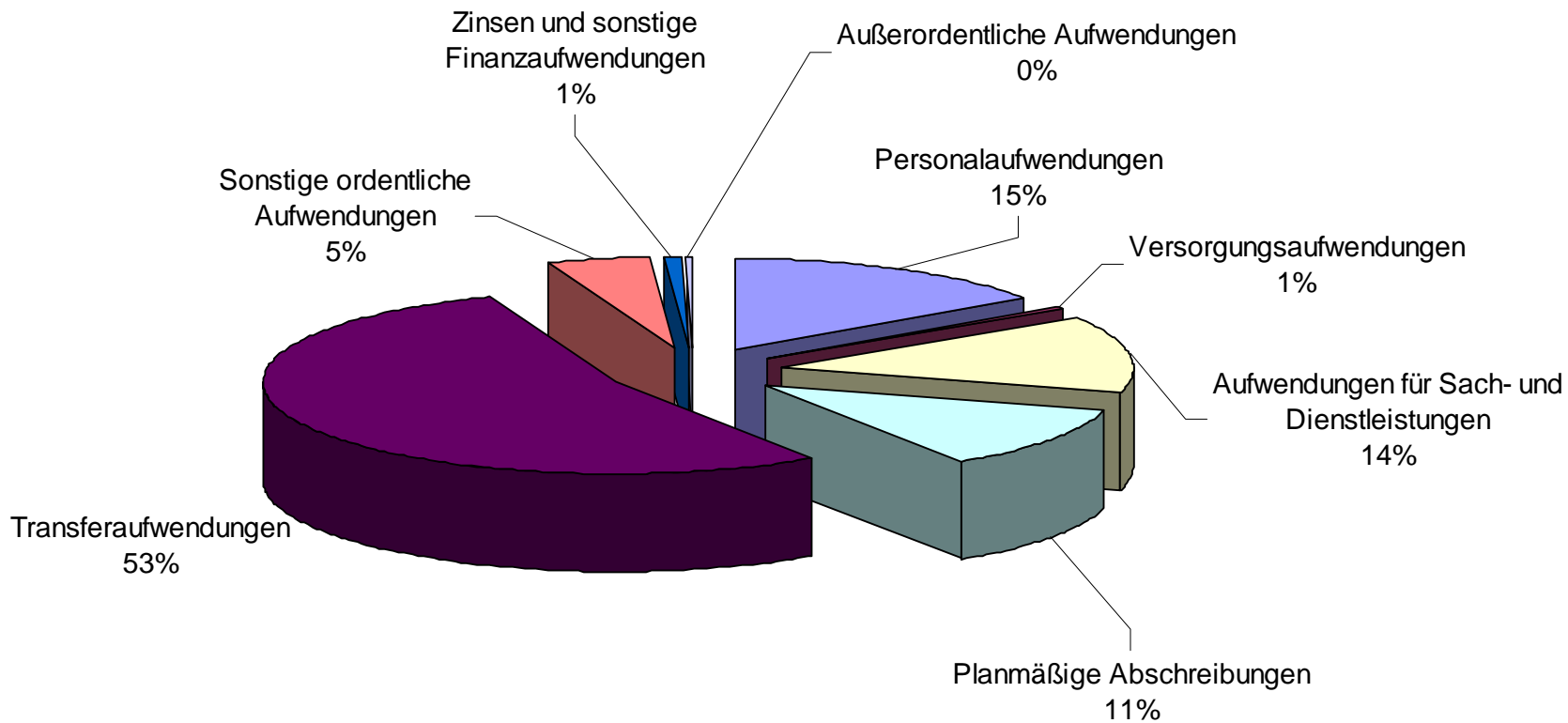
	2007	2008	2009	2010	2011
Grundsteuer A	14.929	14.320	12.951	14.318	14.252
Grundsteuer B	1.781.146	1.790.758	1.839.862	2.004.607	1.997.198
Hundesteuer	26.826	27.632	28.922	29.643	30.313
Grunderwerbssteuer	241.824	247.112	353.823	488.267	365.190
Gewerbesteuer	10.316.881	8.850.405	9.073.073	9.523.034	9.131.779
Umsatzsteuer	762.948	789.882	787.224	801.316	847.477
Einkommensteuerersatz	892.693	926.639	955.340	1.060.576	1.011.466
Einkommensteuer	11.169.514	12.520.975	10.978.785	10.465.993	11.040.910
<b>Summe:</b>	<b>25.206.761</b>	<b>25.167.723</b>	<b>24.029.980</b>	<b>24.387.754</b>	<b>24.438.586</b>

# Ergebnisrechnung

## Steuerkraft je Einwohner



# Ergebnisrechnung



# Steuern und Umlagen

	Gewerbsteuerumlage	Solidarumlage	Kreisumlage	Summe
Jahr	EUR	EUR	EUR	EUR
2007	1.788.920,00	133.215,00	9.418.779,96	11.340.914,96
2008	1.398.408,00	0,00	11.547.611,88	12.946.019,88
2009	1.801.820,00	0,00	10.626.674,76	12.428.494,76
2010	1.800.799,00	0,00	10.945.377,36	12.746.176,36
2011	1.856.183,00	0,00	11.454.976,39	13.311.159,39

Jahr	Steueraufkommen	Umlagen	Differenz	Prozent
2007	25.206.761	11.340.915	13.865.846	44,99%
2008	25.167.723	12.946.020	12.221.703	51,44%
2009	24.029.805	12.428.495	11.601.310	51,72%
2010	24.387.754	12.746.176	11.641.578	52,26%
2011	24.438.586	13.311.159	11.127.427	54,47%

# Ergebnisrechnung

$$\text{Transfer-Aufwands-Quote (\%)} = \frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

	2007	2008	2009	2010	2011
Transfer-Aufwands-Quote	51,84 %	56,24 %	53,75 %	55,34 %	54,46 %

$$\text{Verwaltungsergebnis-Quote (\%)} = \frac{\text{Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit} \times 100}{\text{Jahresergebnis}}$$

	2007	2008	2009	2010	2011
Verwaltungsergebnis-Quote	99,03 %	81,64 %	18,31 %	17,95 %	-7,44 %

# Finanzrechnung

Finanzrechnung		2011	2010
1	Steuern und ähnliche Abgaben	24.214.261,24	22.896.525,83
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.825.581,64	3.247.234,15
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	11.735,41	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	586.043,53	523.606,56
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.693.313,12	1.677.590,60
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	200.561,96	248.680,57
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	667.029,32	850.506,25
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	683.210,29	639.099,45
<b>S1</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>30.881.736,51</b>	<b>30.083.243,41</b>
9	- Personalauszahlungen	-4.817.492,22	-4.950.038,87
10	- Versorgungsauszahlungen	-167.246,94	-22.530,57
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.452.974,03	-3.885.907,53
12	- Transferauszahlungen	-17.742.108,65	-16.237.933,78
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.520.610,87	-1.497.882,34
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-285.678,33	-187.653,14
<b>S2</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-28.986.111,04</b>	<b>-26.781.946,23</b>
<b>S3</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.895.625,47</b>	<b>3.301.297,18</b>

# Finanzrechnung

Finanzrechnung		2011	2010
<b>S3</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.895.625,47</b>	<b>3.301.297,18</b>
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	773.388,11	2.103.262,21
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	108.633,00	30.324,13
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	3.330.972,26	4.488.574,93
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0,00	1.741.232,50
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	42.055,58	319.969,96
<b>S4</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>4.255.048,95</b>	<b>8.683.363,73</b>
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-236.646,55	-703.596,50
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.439.035,31	-3.907.225,30
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-719.947,73	-820.333,22
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	-6.232,50
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	-353.097,12	-72.272,95
<b>S5</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.748.726,71</b>	<b>-5.509.660,47</b>
<b>S6</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>506.322,24</b>	<b>3.173.703,26</b>
<b>S7</b>	<b>= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>2.401.947,71</b>	<b>6.475.000,44</b>



<b>Finanzrechnung</b>		<b>2011</b>	<b>2010</b>
<b>S7</b>	<b>= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>2.401.947,71</b>	<b>6.475.000,44</b>
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0,00
26b	+ Einzahlungen aus den der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00
<b>S8</b>	<b>= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-297.132,42	-297.109,23
27b	- Auszahlungen für die Tilgung von den der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00
<b>S9</b>	<b>= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-297.132,42</b>	<b>-297.109,23</b>
<b>S10</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-297.132,42</b>	<b>-297.109,23</b>
<b>S11</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>2.104.815,29</b>	<b>6.177.891,21</b>
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00
<b>S12</b>	<b>= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0,00
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0,00
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	215.261,87	-137.655,35
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-21.182,35	20.792,13
<b>S13</b>	<b>= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen</b>	<b>194.079,52</b>	<b>-116.863,22</b>
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	26.968.681,46	20.907.653,47
<b>S14</b>	<b>= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres</b>	<b>29.267.576,27</b>	<b>26.968.681,46</b>
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven	0,00	0,00
<b>S15</b>	<b>= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres</b>	<b>29.267.576,27</b>	<b>26.968.681,46</b>

# Finanzrechnung

$$\text{Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit (EUR)} = \text{Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit} - \text{Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit}$$

	2007	2008	2009	2010	2011
Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit (EUR)	6.814.391,45	6.275.374,49	4.791.687,70	3.301.297,18	1.895.625,47

$$\text{Eigenfinanzierungsanteil an Investitionen (\%)} = \frac{\text{Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit} \times 100}{\text{Auszahlungen für Investitionstätigkeit}}$$

	2007	2008	2009	2010	2011
Eigenfinanzierungsanteil an Investitionen	112,87 %	84,02 %	39,04 %	59,92 %	50,57 %

# Zeitreihen

<b>Bilanz</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Anlagevermögen	110.700.739,56	115.153.221,34	116.769.974,16	116.585.024,74	116.271.028,80
Umlaufvermögen	19.115.710,53	18.791.640,48	22.530.836,96	30.233.667,82	31.672.842,56
<b>Aktiva</b>	<b>129.414.795,40</b>	<b>134.003.291,78</b>	<b>139.359.759,44</b>	<b>146.859.437,03</b>	<b>148.006.817,51</b>
Eigenkapital	99.968.004,09	106.306.605,94	112.958.739,90	118.201.154,20	120.020.402,92
Fremdkapital	29.446.791,31	27.696.685,84	26.401.019,54	28.658.282,83	27.986.414,59
<b>Passiva</b>	<b>129.414.795,40</b>	<b>134.003.291,78</b>	<b>139.359.759,44</b>	<b>146.859.437,03</b>	<b>148.006.817,51</b>
<b>Ergebnisrechnung</b>					
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	2.759.680,20	4.490.703,68	861.864,16	1.005.636,96	-133.906,85
Ordentliches Ergebnis	3.126.657,77	5.282.975,56	1.465.835,49	1.386.648,19	523.638,05
Außerordentliches Ergebnis	-339.809,72	217.610,81	3.239.983,45	4.217.231,96	1.276.803,79
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2.786.848,05</b>	<b>5.500.586,37</b>	<b>4.705.818,94</b>	<b>5.603.880,15</b>	<b>1.800.441,84</b>
<b>Finanzrechnung</b>					
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.814.391,45	6.275.374,49	4.791.687,70	3.301.297,18	1.895.625,47
Saldo aus Investitionstätigkeit	-5.407.339,35	-6.692.375,10	41.136,75	3.173.703,26	506.322,24
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-6.448,09	-345.896,92	-297.086,07	-297.109,23	-297.132,42
Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres	17.134.532,62	16.371.635,09	20.907.373,47	26.968.681,46	29.267.576,27
Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres	17.134.532,62	16.371.635,09	20.907.373,47	26.968.681,46	29.267.576,27



**2011**

Bilanz	
Anlagevermögen	<b>Eigenkapital</b>
Umlaufvermögen	<b>Sonderposten</b>
Aktive RAP	Rückstellungen
Negatives EK	Verbindlichkeiten
Treuhandvermög.	Passive RAP
	Treuhandkapital

**2010**

Bilanz	
Anlagevermögen	<b>Eigenkapital</b>
Umlaufvermögen	<b>Sonderposten</b>
Aktive RAP	Rückstellungen
Negatives EK	Verbindlichkeiten
Treuhandvermög.	Passive RAP
	Treuhandkapital

**2009**

Bilanz	
Anlagevermögen	<b>Eigenkapital</b>
Umlaufvermögen	<b>Sonderposten</b>
Aktive RAP	Rückstellungen
Negatives EK	Verbindlichkeiten
Treuhandvermög.	Passive RAP
	Treuhandkapital